

Wissensbilanz 2008

Kurzbezeichnungen

DUK = Donau-Universität Krems

F&E = Forschung und Entwicklung

DLE = Dienstleistungseinrichtung

UG = Universitätsgesetz

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Rektorat der Donau-Universität Krems

Gestaltung: Angelika Lauster

Stand: Juni 2008

Änderungen vorbehalten.

Gemäß § 22 (1) 15 i. V. m. § 21 (1) 9 des UG 2002 legt das Rektorat der Donau-Universität Krems die Wissensbilanz über das Jahr 2008 dem Universitätsrat zur Genehmigung vor.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------------|---|-----------|
| I. | Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien | 5 |
| I.1 | Maßnahmen für berufstätige Studierende | 6 |
| I.2 | Qualitätssicherung | 6 |
| I.3 | Öffentlichkeitsarbeit | 8 |
| I.4 | Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung | 8 |
| I.5 | Personalentwicklung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen | 8 |
| I.6 | Maßnahmen für Studierende mit besonderen Anforderungen | 9 |
| I.7 | Preise und Auszeichnungen | 9 |
| I.8 | Forschungscluster und -netzwerke | 10 |
| I.9 | Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung | 12 |
| | | |
| II. | Intellektuelles Vermögen | 13 |
| II.1 | Intellektuelles Vermögen – Humankapital | 13 |
| II.2 | Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital | 16 |
| II.3 | Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital | 19 |
| | | |
| III. | Kernprozesse | 23 |
| III.1 | Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung | 23 |
| III.2 | Kernprozesse – Forschung und Entwicklung | 29 |
| | | |
| IV. | Output und Wirkungen der Kernprozesse | 33 |
| IV.1 | Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung | 33 |
| IV.2 | Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung | 35 |
| | | |
| V. | Resümee und Ausblick | 39 |
| | | |
| VI. | Anhang | 40 |
| VI.1 | Dissertationsvorhaben an der Donau-Universität Krems | 40 |
| VI.2 | Habilitationsvorhaben an der Donau-Universität Krems | 40 |
| VI.3 | Liste der Kooperationen | 40 |

I. Wirkungsbereich, Zielsetzungen und Strategien

Wirkungsbereich der Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist die führende Anbieterin berufsbegleitender universitärer Weiterbildung in Österreich. Sie strebt Kompetenzführerschaft für berufs- und lebensbegleitende Weiterbildung im Rahmen europäischer Universitäten an.

Die Donau-Universität Krems setzt auf die Vielfalt des Wissens: Die Studienangebote wollen neue Perspektiven und Netzwerke zugänglich machen. Sie integrieren ein Spektrum von Themenfeldern, die mit nationalen und internationalen FachexpertInnen erarbeitet werden. Sie ermöglichen den Zugang zu Wissen und Erfahrungen über die Grenzen von Organisationen, Branchen, Disziplinen und Kulturen hinweg.

Die Donau-Universität Krems betreibt interdisziplinär ausgerichtete Lehre und Forschung derzeit in den Schwerpunkten Wirtschaft und Management, Kommunikation, IT und Medien, Medizin und Gesundheit, Recht, Europäische Integration und öffentliche Verwaltung, Bildung und Kulturwissenschaften sowie Bauen und Umwelt. Sie fördert die fachliche Qualifizierung ebenso wie die Persönlichkeitsentwicklung. Lern- und leistungsorientierte Fach- und Führungskräfte werden forschungsbasiert und praxisorientiert auf künftige Herausforderungen vorbereitet.

Die Studienprogramme der Donau-Universität Krems werden im Austausch zwischen Forschung und Praxis entwickelt und durchgeführt. Die Donau-Universität Krems stellt sich in Erfüllung ihres gesellschaftlichen Auftrages im ständigen Austausch mit der Praxis den Anforderungen des Marktes. Sie strebt Exzellenz in wissenschaftlicher Qualität, in KundInnenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Service an und sichert diese mit international üblichen Verfahren.

Die Arbeitsfelder der DUK sollen über fachliche Spezialisierung und Vertiefung hinaus systematisch interdisziplinäre Bezüge herstellen. Begeisterung für das qualifizierte und innovative Aufgreifen der komplexen gesellschaftlichen, organisatorischen und technischen Herausforderungen ist Ziel und Motivation der Studierenden, der Lehrenden und aller Beschäftigten.

Gesetzliche Zielvorgabe (§ 4 DUK-Gesetz 2004)

> Entwicklung zu einem mitteleuropäischen Kompetenzzentrum für Weiterbildung mit besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Erweiterung der Europäischen Union.

Diese Zielvorgabe wird im Gesetz durch instrumentale Hinweise – Berücksichtigung neuer Lehr- und Lernformen, Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems – präzisiert, die die DUK vollinhaltlich aufgreift.

> Zielvorgabe durch den Fördervertrag des Landes Niederösterreich mit der DUK vom 30. März 2004: Schwerpunktmäßige Entwicklung der Kulturwissenschaften und der Weiterbildungsforschung.

Diese Zielvorgabe wird durch vielfältige Lehrangebote, Forschungsprojekte und Veranstaltungen im Rahmen mehrerer Departments der DUK sowie durch die Aktivitäten des Campus Cultur aufgegriffen.

Strategie der Universität für Weiterbildung Krems

Die Strategie der Donau-Universität Krems hat zum Ziel, die Universität zum führenden Kompetenzzentrum für universitäre Weiterbildung in Mittel- und Osteuropa zu entwickeln. Zahlreiche Departments und Zentren sind fachspezifisch ausgerichtet, jedoch punktuell mit anderen Departments und Zentren bei den Lehrangeboten und Forschungsprojekten vernetzt. Die F&E-Strategie der Donau-Universität Krems verfolgt einerseits die Konzentration auf bestehende Forschungskompetenzen und die Stärkung dieser, andererseits aber auch eine Diversifikation in neue, vorwiegend mit den bestehenden Kompetenzen kompatible Fachgebiete.

Daraus entstand die strategische Zielsetzung, besonders auf interdisziplinäre Komplementarität und auf Querschnittsthemen zu setzen. In diesem Sinn ist es als besonderes Merkmal der Ausbildung an der DUK anzusehen, dass die Qualifikationen und die Fähigkeiten, die durch Abschlüsse traditioneller Studienrichtungen erworben worden sind, um ergänzende fachübergreifende Elemente oder ganze Lehrgänge aus benachbarten oder vernetzten Fächern ergänzt werden. MedizinerInnen, JuristInnen, TechnikerInnen und InformatikerInnen sowie Kulturschaffende und im Bildungsbereich Tätige kommen an die Donau-Universität Krems, um vorwiegend Managementqualifikationen zu erwerben. Zusätzlich werden fachspezifische Qualifikationen in den Bereichen Bauen und Umwelt, Europarecht, Kommunikation und Kulturwissenschaften angeboten. Im Bereich der Zahnmedizin wird eine ausschließlich fachspezifische Weiterbildung offeriert. Die Donau-Universität Krems bekennt sich nach wie vor zu diesen Zielen und Strategien.

Die Struktur

Der Aufbau neuer Departments basierend auf dem Erichsen-Konzept vom 17.02.2003 und der Implementierung des UG 2002 wurde 2007 abgeschlossen. Ab 2008 sind an der DUK folgende Departments (in alphabetischer Reihenfolge) eingerichtet:

- > **Arts und Management** > Prof. Dr. Gensch
- > **Bauen und Umwelt** > Univ.-Prof. Dipl. Arch. Hastings (bis 09/2008), DI Peter Holzer (seit 10/2008 interimistischer Departmentleiter)
- > **Bildwissenschaften** > Univ.-Prof. Dr. Grau
- > **Governance und Public Administration** > Dr. Seböck
- > **Europäische Integration und Wirtschaftsrecht** > Univ.-Prof. Dr. Straube
- > **Information und Knowledge Engineering** > Univ.-Prof. Dr. Miksch
- > **Interaktive Medien und Bildungstechnologien** > Univ.-Prof. Dr. Baumgartner
- > **Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie** > Univ.-Prof. Dr. Willer
- > **Klinische Medizin und Präventionsmedizin** > Univ.-Prof. Dr. Brainin
- > **Klinische Medizin und Biotechnologie** > Univ.-Prof. Dr. Falkenhagen
- > **Politische Kommunikation** > Univ.-Prof. Dr. Filzmaier
- > **Psychosoziale Medizin und Psychotherapie** > Prof. Dr. Leitner
- > **Weitungsforschung und Bildungsmanagement** > Univ.-Prof. Dr. Pellert (bis 11/2008), gefolgt von DI Dr. Jörg Markowitsch
- > **Wissens- und Kommunikationsmanagement** > Univ.-Prof. Dr. Risku
- > **Wirtschafts- und Managementwissenschaften** > Univ.-Prof. Dr. Bahli (seit 03/2008)

Die Departments werden von verschiedenen Dienstleistungseinrichtungen wie Finanzen, Personal und Recht sowie EDV unterstützt. Die Aufbauorganisation basiert auf einer Linienorganisation mit klaren Verantwortungen und Informationswegen.

I.1 Maßnahmen für berufstätige Studierende

Die Zielgruppen der Donau-Universität Krems sind hauptsächlich berufstätige Studierende, die zumeist eine akademische Erstausbildung oder vergleichbare berufliche Qualifikationswege aufweisen. Sie stellen sich der Herausforderung, Studium und eine anspruchsvolle, zumeist Vollzeitbeschäftigung, zu kombinieren. Das Durchschnittsalter der Studierenden beträgt rund 40 Jahre.

Sowohl die Infrastruktur der Universität (technologisch hochwertige Ausstattung in den Seminarräumen, kleine Seminarräume, offene Lernräume in den Gebäudeabschnitten, bedarfsorientierte Bibliotheksöffnungszeiten, Parkhäuser und Bahnhaltestelle, Kindergarten, Gastronomie und Kino auf dem Campus) als auch die Organisation der Lehre reflektiert die Anforderungen der Studierenden.

Das Studium der DUK findet zumeist in mehrtägigen Blöcken von 3 bis 9 Tagen statt. Die Blockung von Lehrveranstaltungen entspricht den aktuellen Ansprüchen der Studierenden. Es ermöglicht ihnen, mit sehr konzentrierten Präsenzstudienphasen die Zeit zwischen Berufstätigkeit, Privatleben und Studium optimal einzusetzen. Entsprechend finden zahlreiche Lehrveranstaltungen auch an den Wochenenden und Feiertagen sowie im Sommer statt. Zwischen den Blockveranstaltungen erfordern Aufgabenstellungen oder angeleitete e-Learning-Einheiten das Selbststudium.

Im Bereich des e-Learning ist der Einsatz der Lernumgebung MOODLE im Jahr 2008 weiter intensiviert worden.

Den aktuellen Bedürfnissen der Studierenden trägt die Universität für Weiterbildung auch durch die verstärkte Modularisierung der Lehrgänge Rechnung. So wird eine immer größere Zahl von Programmen in mehreren Varianten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher Dauer angeboten. Die Studierenden können eine ihren Bedürfnissen entsprechende Variante – vom Certified Program bis zum Master-Lehrgang – wählen oder auch Module individuell zusammenstellen. Wer eine Kurzvariante oder einzelne Lehrgangsmodule absolviert hat, kann sich diese bei einem späteren Upgrade zum Master anrechnen lassen.

Viele Studienangebote wurden komplementär zur akademischen Erstausbildung konzipiert. Dies traf und trifft vorrangig auf Studien aus den Wirtschafts- und Managementwissenschaften zu. Funktions- und branchenspezifische Managementwissenschaften nehmen einen immer größeren Teil des Studienangebotes ein.

I.2 Qualitätssicherung

Die Evaluierung von Lehrgängen und Forschungskompetenzen und abgeschlossenen Forschungsprojekten wird vorwiegend an außen stehende Personen und Einrichtungen übertragen. Die Ergebnisse von Evaluierungen sind einerseits eine wichtige Grundlage für die laufende Erneuerung der Lehrangebote und andererseits für die Anpassung des Forschungs-Know-how an die sich rasch ändernden Bedürfnisse der Märkte und der KundInnen. Die Qualitätssicherung ist eine interne Aufgabe der Universität und berücksichtigt die jeweiligen Evaluierungsergebnisse.

Evaluierung in Lehre und Forschung

Die Bewertung von einzelnen Lehrveranstaltungen, Kursen und ganzer Module sowie der Vortragenden durch die Studierenden gehört zu den Standard-evaluierungen der Lehre an der DUK. Neben dieser zunehmend online durchgeführten Lehrveranstaltungs-Bewertung durch die Studierenden, werden in den Lehrgängen Feedbackrunden am Ende von Lehr-Modulen, Semestern oder nach Abschluss eines Lehrganges von den Studierenden durchgeführt. Die Vorschläge werden in die Weiterentwicklung des Angebotes eingearbeitet.

Die Forschungstätigkeiten der einzelnen Departments werden durch kontinuierliches Publizieren in wissenschaftlich anerkannten Journalen sowie durch die Teilnahme an Konferenzen, Symposien und Workshops dem wissenschaftlichen Diskurs gestellt und dessen Evaluierung (Peer-Review-Prinzip) unterzogen. Projekteinreichungen sowie die Forschungsprojekte, die von nationalen und internationalen FördergeberInnen bewilligt wurden, unterliegen den allfälligen Richtlinien und externen Evaluierungsprinzipien der jeweiligen Förderinstitution. In diesem Fall sind internationale Gremien mit der Evaluierung betraut. Hinzu kommt die spezielle Evaluierung und Rechenschaftslegung im Jahresbericht der Biotechnologischen Forschung (Land Niederösterreich).

Die externe Evaluierung durch verschiedene Stakeholder erhält an der DUK einen hohen Stellenwert. Beispielsweise werden im Planungsprozess neuer Curricula externe Einzelgutachten von kompetenten GutachterInnen eingeholt und nach Abschluss eines Lehrganges werden die AbsolventInnen in bestimmten Abständen systematisch befragt.

Die meisten Departments haben auch im Jahr 2008 einen wissenschaftlichen Beirat eingesetzt, der per definitionem auch externe Mitglieder hat. Die Departments ziehen ihre wissenschaftlichen Beiräte in Entwicklungsfragen sowie auch zur Evaluierung hinzu. Studienangebote, Programmplanungen sowie die wissenschaftliche Ausrichtung von Organisationseinheiten stehen im Mittelpunkt.

Zunehmende Bedeutung erlangt die externe Qualitätssicherung in Form von Akkreditierung der Studienangebote.

Akkreditierung

In 2008 waren folgende Studienangebote international akkreditiert:

- > General Management gemeinsam mit der TU Wien, FIBAA-Akkreditierung
- > General Management/Zukunftschance in Kooperation mit Dresden, FIBAA-Akkreditierung
- > Executive MBA, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Entrepreneurship Unternehmensgründung und Innovation, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Aviation, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Industrial Management, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Logistik, ELA-Zertifizierung, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Finance, FIBAA-Akkreditierung
- > Professional MBA Biotech & Pharmaceutical Management (in Kooperation mit dem Zentrum für Biomedizinische Technologie), FIBAA-Akkreditierung
- > Facility Management, Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)
- > Real Estate MSc, Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS)

Für folgende Lehrgänge wurde 2008 die Reakkreditierung abgeschlossen bzw. gestartet oder beauftragt:

- > Facility Management, Royal Institution of Chartered Surveyors (RICS) (abgeschlossen)
- > General Management MBA TU Wien/DU Krems (abgeschlossen) (FIBAA)
- > General Management/Zukunftschance in Kooperation mit Dresden, (gestartet) (FIBAA)
- > Executive MBA ist noch im Laufen (im Gange) (FIBAA)
- > Cluster Akkreditierung für alle Professional MBA Programme bei der FIBAA (in Arbeit, Abschluss Feedback der Kommission vor Ort war sehr positiv)

Eine nationale bzw. berufsständische Akkreditierung/Anerkennung ist für die nachstehenden Studienangebote gegeben:

- > Psychosoziale Beratung (akademisch), Anerkennung als Ausbildung zur Lebens- und Sozialberatung
- > Psychotherapeutische Medizin, MSc, akkreditiert von der Akademie für ÄrztInnen
- > Psychosomatische Medizin – Psy2, akkreditiert von der Akademie für ÄrztInnen
- > Psychosoziale Medizin – Psy1, akkreditiert von der Akademie für ÄrztInnen
- > Psychotherapie (akademisch/MSc), Fachspezifikum Integrative Therapie, anerkannt als Ausbildung zum/zur PsychotherapeutIn nach dem österreichischen Psychotherapiegesetz, BGBl. 361, 1990
- > Supervision und Coaching (akad./MSc), anerkannt als Ausbildung zum/zur SupervisorIn nach den Kriterien des ÖVS (Österreichischer Verband der Supervisoren) und der ANSE (Association National Supervision in Europe)
- > Real Estate, Anerkennung der Facheinschlägigkeit durch BMWA; d.h. ein erfolgreicher Abschluss beinhaltet die Zugangsberechtigung für das Gewerbe des Immobilienreuhänders (Makler, Hausverwalter und Bauträger)
- > Facility Management, anerkannte postgraduale Ausbildung durch die Facility Management Austria
- > Pflegemanagement, MSc (Gleichhaltung der Sonderausbildung für Führungsaufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz §72, BGBl. II Nr. 453/2005)

- > Pflegepädagogik, MSc (Gleichhaltung der Sonderausbildung für Lehraufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz §71, BGBl. II Nr. 453/2005)
- > Basales und Mittleres Pflegemanagement (Anerkennung als Weiterbildung gem. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz §64)
- > Pflegeberatung (Anerkennung als Weiterbildung gem. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz §64)
- > Gerontologische Pflege (Anerkennung als Weiterbildung gem. Gesundheits- und Krankenpflegegesetz §64)

Kommunikation und Qualitätszirkel

Die LehrgangleiterInnen-Treffen wurden zeitlich und thematisch ausgebaut und dienen neben themenzentrierten Arbeitstreffen auch dem direkten Erfahrungsaustausch, der Abstimmung und Diskussion von lehr- und qualitätsbezogenen Themen.

AQA-Projekt „Institutionelles Qualitätsmanagement“

Das 2006 begonnene Projekt mit der Austrian Quality Agency „Institutionelles Qualitätsmanagement“ wurde nach der Aussetzung 2007 in der 2. Jahreshälfte 2008 wieder aufgenommen. Die DUK strebt an, im Rahmen dieses Projektes ausgewählte interne Qualitätsmanagementprozesse im Bereich der Lehre zu fördern und zu stärken. Ausgehend von bisher erzielten Fortschritten ist die DUK dabei, zu den zwei Schlüsselprozessen A) Gestaltung des Zulassungsverfahrens zum Studium und B) Curriculumsplanung und -gestaltung Lösungen zu erarbeiten.

Handbuch Studium und Lehre

Das im Jahr 2007 erstellte und an die Departments verteilte „Handbuch Studium und Lehre“ erläutert wichtige Elemente entlang der Qualitätssicherungskette im Lehrbetrieb und umfasst folgende Bereiche:

1. Curriculum (Idee bis Lehrgangsstart)
2. European Credit Transfer System (ECTS)
3. DUK-Lehrgangsformate und akademische Grade (Vorgaben zum Certified Program wurden 2008 überarbeitet und per Senatsbeschluss aktualisiert)
4. Richtlinie zur Anerkennung von Studienleistungen
5. Vertragliche Gestaltung und Vertragsgestaltung für Kooperationen
6. Praxis und Prinzipien der Master-Thesis
7. Lehrverpflichtung der UniversitätsprofessorInnen

DUKonline – die neue Campussoftware

Die Implementierung dieser Software wurde weiter fortgesetzt. Neben der bereits im Vorjahr implementierten Studierenden- und Studienverwaltung, wird für ab WS 08/09 startende Lehrgänge nun auch die Prüfungsverwaltung über dieses System abgewickelt.

Weiterentwicklung des QM-Systems unter Berücksichtigung der ENQA-Standards¹ und des ISO 9000 Ansatzes

Die Donau-Universität Krems hat den Auftrag des UG 2002 zur Implementierung eines QM-Systems sehr proaktiv aufgenommen und bereits eine Reihe von Qualitätsinstrumenten eingeführt. Der Akkreditierungsrat bestätigte dies im Rahmen des abgeschlossenen Pilotprojektes zur „Akkreditierung wissenschaftlicher Weiterbildung“. Ebenso wurde das System zur Qualitätssicherung im Lehrbetrieb im Zuge der 2008 stattgefundenen Reakkreditierungen von internationalen Agenturen begutachtet und anerkannt.

Das Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement wurde 2008 von der ÖVQ nach ISO 9000:2000 zertifiziert. Gemeinsam mit dem schon seit längerem zertifizierten Forschungsbereich des Departments für Klinische Medizin sind nun mittlerweile 2 Fachbereiche der DUK nach ISO 9000:2000 zertifiziert.

I.3 Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit der DUK verfolgte auch im Jahr 2008 weiterhin das Ziel, in ihrer öffentlichen Darstellung ihre spezifischen Eigenschaften (Spezialistin in universitärer Weiterbildung, kundenorientiert und praxisnah, interdisziplinär und fortschrittlich, außergewöhnliche Lernatmosphäre und innovative Lernumgebung) im generellen Auftritt und in der medialen Strategie hervorzuheben. Der Ansatz der integrierten Kommunikation wurde weiter ausgebaut, mit dem übergeordneten Ziel, zur Profilbildung der DUK beizutragen. Die unmittelbaren Maßnahmen zur Gewinnung von InteressentInnen bzw. Studierenden werden von der Serviceeinrichtung Kommunikation, Marketing & PR in engster Zusammenarbeit mit den Departments wahrgenommen. Hierzu zählen die Lehrgangsbewerbung, etwa durch Erstellung von Foldern und Broschüren sowie die Herausgabe des Studienführers, PR-Maßnahmen wie Presseinformationen, Online-Newsletter und Medienkooperationen, Platzierung in Publikumsmedien, Stipendien-Ausschreibungen in nationalen und internationalen Medien, Online-Marketing sowie die Produktion von Advertorials mit Lehrgangsinhalten. Fachspezifische Veranstaltungen bis hin zu „Roadshows“ fallen in die Verantwortung der Departments- bzw. Lehrgangsleitungen.

Die Öffentlichkeitsarbeit der DUK basiert auf regelmäßig aktualisierten Studien zu den nationalen und internationalen Zielmärkten und der Medienresonanzanalyse. Daraus resultieren zielgruppenspezifische PR- und Marketingmaßnahmen wie Messeauftritte und Events, Direkt-Marketing, Mediaplanung im Printbereich und Online-Marketing. Auch 2008 war die DUK auf der BeSt (Wien) vertreten. Darüber hinaus präsentierten sich die Departments auf diversen fachspezifischen Messen im In- und Ausland.

Der Alumni-Club hat 2008 die erfolgreiche Diskussionsrunde „Blue Hour“ fortgesetzt sowie den Sommerball und den Alumni-Tag veranstaltet. Die Mitgliederzahl des Alumni-Club ist mittlerweile auf über 1000 Personen angestiegen aus einem Netzwerk von derzeit über 8.500 Absolventinnen und Absolventen.

upgrade, das Magazin der Donau-Universität Krems, konnte 2008 den Direkt-Marketing-Vertrieb ausbauen. Inzwischen werden über 15.000 Magazine im ganzen deutschsprachigen Raum an ausgewählte AdressatInnen und AbonnentInnen versandt. upgrade erscheint vier Mal im Jahr in einer Auflage von 20.000 Stück.

I.4 Gleichstellung von Frauen und Männern und Frauenförderung

Frauenkarrieren in Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern, ist der Donau-Universität Krems ein wichtiges Anliegen. Darüber hinaus bietet die Universität für Weiterbildung genderspezifische Angebote, betont den Gender-Aspekt in Forschung, Entwicklung und Consulting und stärkt durch einen umfassenden Gender-Mainstreaming-Prozess die Position von Frauen an der Universität selbst. Dabei setzt sie sich eine Frauenquote von 40% in allen Hierarchieebenen und Verwendungsgruppen entsprechend dem B-GBG zum Ziel. Die Universität strebt eine Spezialisierung im Bereich „Prozessorientierte Weiterbildung für WissenschaftlerInnen“ aus allen Forschungsrichtungen an. Ziel ist die Vermittlung von Prozesskompetenzen und Soft Skills, die eine unverzichtbare Voraussetzung für eine erfolgreiche wissenschaftliche Karriere sind (Forschungsmanagement, Kommunikationskompetenz, Teamkompetenz, Projektmanagement, Leitungs- und Verhandlungskompetenz, Karriereplanung, Work-Life-Balance, Know-how über Förderungsvergabe). Durch die Bewilligung des EU-Projekts „ADVANCE“ (ADVanced TrAining for WomeN in ScientifiC REsearch, Start September 2006 bis August 2008) konnte ein Schwerpunkt in der Förderung von Frauen in Technik und Naturwissenschaften gelegt werden. Netzwerke mit anderen Universitäten, Institutionen und Unternehmen werden laufend auf- und ausgebaut. Die Koordinationsstelle für Frauenförderung und Gender Studies ist Mitglied der Gender-Plattform der österreichischen Universitäten. Hervorzuheben ist auch THEANO – das Frauennetzwerk der Donau-Universität Krems, das im Herbst 2005 gegründet wurde. Die Donau-Universität Krems möchte insbesondere den Dialog zwischen Frauen in Forschung und Lehre sowie zwischen Studierenden, Absolventinnen und Vortragenden in anderen beruflichen Bereichen fördern.

I.5 Personalentwicklung und Weiterbildung der MitarbeiterInnen

Die Motivation und die Leistungen der MitarbeiterInnen systematisch weiterzuentwickeln, zählt zu den zentralen Führungsaufgaben an der DUK. Wissenschaftliche Weiterbildung hat bestimmte Anforderungen an die Zusammensetzung des Lehrkörpers und des unterstützenden Personals. Einerseits sind dies Personen, die ein festes Anstellungsverhältnis haben, sie verfügen über eine gute wissenschaftliche Reputation und sind auch in der Forschung verankert; andererseits müssen zahlreiche externe Vortragende den Lehrkörper ergänzen, die langjährige praktische Erfahrungen im jeweiligen Berufs- und Kompetenzfeld der Weiterbildung aufweisen. Die Qualität und das Niveau der Wissenschaftlichkeit sind aufs Engste mit dem vorhandenen Lehrkörper verbunden und können nur über diesen gewährleistet werden. Durch die Einrichtung mehrerer Professuren konnte die DUK ihren „festen“ Lehrkörper nachhaltig ausbauen. Im Jahr 2008 waren bereits 21 Professuren besetzt. Zusätzlich erhöhten GastprofessorInnen durch ihre wissenschaftliche Anerkennung die Reputation der DUK. Für einen zeitlich begrenzten Zeitraum übernahmen sie spezielle Lehraufgaben für mehrere Lehrgänge. Die Donau-Universität Krems unterstützt ihre MitarbeiterInnen bei Dissertationen und Habilitationen oder der Absolvierung eines ordentlichen Studiums an anderen Universitäten indem über spezielle Betriebsvereinbarungen die MitarbeiterInnen motiviert werden.

Der betriebsinternen Fort- und Weiterbildung der MitarbeiterInnen wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Das betriebsinterne Weiterbildungsangebot umfasst Englischkurse, EDV-Schulungen, Projektmanagementkurse und Soft-Skill Angebote. Besondere Vereinbarungen und Kostenreduktionen fördern die Teilnahme am Lehrangebot der DUK. Vermehrt werden auch fachspezifische Kurse und Seminare angeboten.

I.6 Maßnahmen für Studierende mit besonderen Anforderungen

Die Maßnahmen der Donau-Universität Krems für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen zur Vorbereitung auf das Studium, für bestimmte Zielgruppen während des Studiums, zur Erleichterung des Überganges ins Berufsleben sowie einschlägige Forschungsaktivitäten umfassen einerseits die baulichen Voraussetzungen und andererseits im Bedarfsfall die individuelle persönliche Unterstützung durch das StudienServiceCenter, die Lehrgangsleitungen, die OrganisationsassistentInnen oder das Facility Management. Die Donau-Universität Krems erfüllt seit Beginn die baulichen Anforderungen, z. B. besondere Parkplätze, WC-Anlagen, Erreichbarkeit der Seminarräume, die für Studierende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen vorgeschrieben sind. Die verantwortliche Dienstleistungseinheit Facility-Management wird in Einzelfällen von den Departments um Unterstützung gebeten, sollten die baulichen Vorkehrungen für Studierende oder Lehrende mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen nicht ausreichen.

I.7 Preise und Auszeichnungen

Erhaltene Preise und Auszeichnungen von Mitarbeiter/innen oder Abteilungen

Das Projekt „Light Passage“ des Departments für Bauen und Umwelt wurde im Rahmen des Tecnet Capital Calls „Intelligentes Bauen“ als Siegerprojekt ausgezeichnet.

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Silvia Miksch** und ihr Team wurden mit dem Innovationspreis des Landes Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich ausgezeichnet.

Mag. **Lukas Zenk** erhielt am 10.10.2008 für seinen Vortrag über Wissensmanagement und Soziale Netzwerkanalyse die Auszeichnung zum „Best Speaker 2008“ in der Arbeitsgruppe „IT-Management“ der Computer Management Group Austria and Eastern Europe.

Dr. **Karin Siebenhandl** erhielt für das Projekt „Advance“ den „ebiz egovernment award Niederösterreich“ in der Kategorie „Chancengleichheit in der IT“. Dr. Karin Siebenhandl wurde zur FEMtech Expertin des Monats Oktober 2008 nominiert.

Dr. **Viktoria Weber** war FEMtech Expertin des Monats April 2008.

Das Zentrum für Praxisorientierte Informatik gewann im Jahr 2008 den Österreichischen Staatspreis für Sicherheitsforschung in der Programmlinie „KIRAS“.

Mag. **Edith Huber**, zPM hat 2008 die IPMA-B-LEVEL-Zertifizierung bestanden.

Preise an Absolventen und Absolventinnen

Mag. (FH) **Hannes Embacher**, MSc, Absolvent des 4. Universitätslehrgang Real Estate wurde mit dem ÖVI-Forschungspreis in der Kategorie Master-Thesen ausgezeichnet.

Ing. **Siegfried Schützeneder**, MSc, Absolvent des 2. Universitätslehrgang Security and Safety Management erhielt den Kerberos-Preis, gestiftet von der Firma Siemens AG, für die beste Master-Thesis des Lehrgangs Security and Safety Management.

Baumeister **Reinhard Warger**, Teilnehmer des Universitätslehrgangs Master of Building Science, Geschäftsführer der ATRIUM Warger & Fink GmbH, gewann mit seinem Team mit dem Projekt „Wir machen mit ...“ in der Kategorie Dienstleistung und Tourismus den österreichischen Klimaschutzpreis.

DI (FH) **Ulla Basqué**, MSc in Real Estate, Absolventin in Dresden, gewann den Ausbildungspreis der FMA/IFMA 2008 „Revitalisierung innerstädtischer Brachen am Fluss am Beispiel „Marina Quartier“ in Regensburg“.

Jon Cates (USA), Teilnehmer des Lehrgangs MediaArtHistories wurde für seine wissenschaftliche Arbeit ausgezeichnet (28.06.2007).

Ursula Mulley, Studentin des Lehrgangs eEducation I, erhielt für das Forschungsprojekt „Pilotprojekt Deutsch“ eine Projektförderung durch den IMST-Fonds (Innovationen Machen Schulen Top).

Franz Ehrleitner, Student des Lehrganges „MSc in Educational Technology“, mit seiner 3a-Klasse in der Kategorie „E-Portfolio“ erhielt den 3. Preis des Wettbewerbes „Lernen mit IT“ (Oberösterreich).

Dr. **Michael Katzmayr**, Preisträger des zweiten Platzes, mit seiner Master-Thesis „Aufteilung des Erwerbungsbudgets und der Erwerbungskosten in Universitätsbibliotheken: Prinzipien wirtschaftlichen Handelns im Bestandsaufbau“. Mit dem zweiten Preis wird eine Arbeit von der Vergabekommission des Vereins zur Förderung der Informationswissenschaft (VFI) prämiert, die einen bibliothekarischen Praxisbereich einer überzeugenden ökonomischen Analyse unterzieht.

Mag. **Heinrich Sigmund**, MSc, Absolvent des Masterstudiums „PR und Integrierte Kommunikation“ 05, belegte einen 1. Platz ex aequo in der Kategorie „Master-Thesen und Bakkalaureatsarbeiten“ des PRVA-Wissenschaftspreises (PRVA – Public Relations Verband Austria). Thema der Master-Thesis: Organisation und Management von Kommunikation in Konzernen.

Eva Maria Bachinger (Teilnehmerin im Universitätslehrgang Qualitätsjournalismus, MA, Jahrgang 15) hat den nationalen Roma-Sonderpreis 2008 der EU-Kommission gewonnen.

Prix Victoria in Silber an **Franz Stanzl**, MA

Prix Victoria in Silber an DI (FH) **Stefan Wolner**, MA

Sonderpreis auf dem 41. Internationalen Tourfilm Festival 2008 in Prag für **Franz Stanzl**

Sonderpreis auf dem Art&Tur – International Tourfilm Festival in Barcelos/Portugal für **Johannes Köck**, MA

Sonderpreis der Jury (Best Photography) auf dem International Tourfilm Festival 2008 in Plock/Polen für **Johannes Köck**, MA

Preise an Lehrbeauftragte der DUK

Mag. **Monika Herbstrith** wurde vom IIR zur Trainerin des Jahres 2008 gekürt.

I.8 Forschungscluster und -netzwerke

Die Universität für Weiterbildung Krems hat aufgrund des DUK-Gesetzes 2004 den Status der Universität erlangt. Neben der Entwicklung und Durchführung von Universitätslehrgängen ist es Aufgabe der DUK auch wissenschaftliche Forschung zur Unterstützung der Lehre in den Universitätslehrgängen durchzuführen. Im Vergleich zu einer Weiterbildungseinrichtung ergeben sich bei der Etablierung als Universität vor allem auch Herausforderungen im Forschungsbereich.

Die derzeitige Forschungsinfrastruktur umfasst drei Hauptbereiche:

- > Die **Labors** im medizinischen Bereich, die auf dem modernsten Stand der Technik für die Forschungsbereiche Zellbiologie, Verfahrenstechnik, Biochemie, Tissue Engineering und Elektronik ausgestattet sind.
- > Das **Usability-Labor** zur Analyse der Interaktion zwischen Menschen und technischen Systemen (Hardware, Software, Websites).
- > Weiters steht mit dem **Lichtlabor** ein in Ostösterreich einzigartiges High-Tech-Tool mit unterschiedlichsten Funktionalitäten zur Verfügung. Es ist einerseits ein Planungsinstrument zur Gestaltung solararchitektonischer Gebäude, andererseits ein Instrument empirischer Forschung.

Die forschungsunterstützenden Strukturen wurden in den letzten Jahren weitgehend aufgebaut, wie z. B. zentrales Forschungsservice, interne Kommunikationsstrukturen (Round Table Forschung, Forschungsbeauftragte) und organisatorische Maßnahmen.

Wissenschaftliche Dienstleistungen

Die Departments der Donau-Universität Krems bieten eine Reihe von Dienstleistungen an, etwa Politik- und Institutionenberatung, Weiterbildungs-Assessments, Energiemonitoring, Bio- und Blutverträglichkeitstests sowie klinische und biochemische Analytik.

Schwerpunkte in der Forschung 2008

Die Forschungsgebiete der Donau-Universität Krems sind entsprechend den Departments der Universität breit gefächert, gemeinsam ist allen der Schwerpunkt im Bereich der angewandten Forschung. Nur wenige Departments führen Grundlagenforschung durch.

Im Bereich Bauen und Umwelt sind die physiologischen Dimensionen der Lichtqualität in Innenräumen und vernetzte thermische und photophysiologische Gebäudeoptimierung sowie die Aspekte des Klimawandels für die Gebäudeplanung zentrale Forschungsthemen. Lebenszykluskostenermittlung von Gebäuden und konzeptive, forschungsorientierte Planungsbegleitung von Pilotvorhaben sowie Gebäude Energie- und Performancemonitoring und Evaluierungen im Wohnbaubereich runden das Angebot ab. Ein Antrag zur Gründung eines K-Projekts „Future Building“ unter der Leitung des Departments für Bauen und Umwelt wurde im COMET-Programm gestellt und genehmigt. Der Forschungsbereich nachhaltiges Immobilieninvestment und nachhaltige Gebäudebewertung soll aufgebaut werden.

Im Bereich der Künste werden neben den Schwerpunkten Film, Musik und Literatur (Empirische Studie zur Rezeption von Musik in Verkaufsräumen, Veränderungen im Wertschöpfungsnetzwerk der Musik, digitale Musikangeboten im Klassikbereich mit Schwerpunkt Oper) auch die Herstellung, Beschreibung, Analyse und Rezeption von Bildern („motionsforschung und Bilder“) beforscht. Ebenso befasst man sich mit Medienkunstgeschichte (Internationales Forschungsnetz), Druckgrafik (Druckgraphik Göttweig – Graphische Sammlung online) und Digitaler Kunst (Datenbank virtuelle Kunst).

Die Themen Europarecht, Technologierecht, Wirtschaftsrecht und Internationale Beziehungen bilden die Schwerpunkte im Department für Europarecht und europäische Integration. Im Wirtschafts- und Managementbereich stehen Strategic Management, Corporate Governance und Organizational Design im Vordergrund.

Im medizinischen Bereich sind die Forschungsfelder sehr umfangreich. So befasst man sich im Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin und Technologie unter anderem mit Stammzellenforschung mit dem Ziel der Entwicklung alternativer bzw. der Verbesserung bestehender Therapien bei der kieferchirurgischen Behandlung und arbeitet an einer Studie zur Analyse für den Softwareentwicklungsprozess der Dentalplanungssoftware gemäß Richtlinien der FDA, Validierung an Patienten nach mit Dentalplanner geplanter Implantation.

Das 2008 neu gegründete Department für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie verfolgt das Ziel, Entscheidungen im österreichischen Gesundheitssystem mit evidenzbasierten Methoden wie Meta-Analysen und systematischen Übersichtsarbeiten zu unterstützen (Methodenforschung, Vergleichende Wirksamkeit und Sicherheit von Medikamenten). Ein Kernstück wird ein evidenzbasiertes Informationszentrum für niederösterreichische Ärzte sein.

Das Zentrum für Biomedizinische Technologie beschäftigt sich mit der Entwicklung eines Systems zur Blutreinigung auf der Basis zirkulierender Adsorbiermikropartikel, der Entwicklung von Technologien zur Adsorption von (Tumor)zellen aus dem Blut mittels spezifischer Adsorber (Zellapherese), der Entwicklung eines Verfahrens zur Citratantikoagulation (CiCa), Zellkulturmodellen für die Sepsis und der Entwicklung von Sensoren (inkl. drahtlose Sensornetzwerke).

Am Zentrum für Gesundheit und Migration arbeitet man an der Verbindung der Diskurse zu Migration/Integration, Gesundheit/Gesundheitsversorgung und der Gestaltung von Arbeitswelten. Im Jahr 2008 lag der Forschungsschwerpunkt im Europäischen Projekt „Health Care in NowHereland – Improving Services for Undocumented Migrants (UDM, 60% gefördert von der EU, DG Sanco). Das Zentrum hat hier die Gesamtkoordination inne.

Im Zentrum für Regenerative Medizin werden im Rahmen verschiedener Projekte Fragestellungen in bezug auf Erkrankungen des Bewegungsapparates (Arthrose) bearbeitet. Ziel ist es, bestehende Therapiemöglichkeiten zu verbessern bzw. neue Therapieansätze zu erarbeiten. Das Forschungsprojekt Chinesische Heilkräuter und Arthrose wird am Zentrum für Traditionelle Chinesische Medizin bearbeitet. Am Department für Psychosoziale Medizin & Psychotherapie beschäftigte man sich 2008 neben dem Schwerpunkt Risiken, Nebenwirkungen und Schäden von Psychotherapie mit Effektivitätsstudien zu Psychotherapeutischer Medizin sowie mit der Frage der Kompetenz und Performanz psychosozialer und psychosomatischer Interventionen.

Schwerpunkte des Departments für Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement sind Hochschulmanagement (Professionalisierung und Südost-Europa) und praxisbezogene Hochschulbildung, Lebenslanges Lernen, Outcomeorientierung und Curriculumsentwicklung an Universitäten, Kompetenzorientierung und Lernergebnisorientierung an Universitäten, Betriebliche Weiterbildung, Kompetenzerwerb und -beschreibung, Methoden der Qualifikationsbedarfsforschung sowie Arbeiten zum Europäischen und Nationalen Qualifikationsrahmen.

Der Forschungsbereich KnowComm des Departments für Wissens- und Kommunikationsmanagement beschäftigt sich einerseits mit Informationsdesign, d.h. der Gestaltung von Informationen, um Menschen im Umgang mit komplexen Informationen in unterschiedlichen Kontexten zu unterstützen und das Verstehen zu fördern. Ein zweiter Forschungsschwerpunkt liegt auf der Netzwerkforschung, d.h. der Interaktion zwischen Individuen, Organisationen und Informationen, um dahinter liegende Strukturen und deren Veränderungen sichtbar und verständlich zu machen. Als Forschungsbereich an der Schnittstelle zwischen Technologie, Individuum und Umwelt, ist es das Ziel des Forschungsbereiches, komplexe Systeme und Informationen (z.B. organisationale Prozesse, Daten, Netzwerke oder sozio-technische Systeme) zu gestalten und verständlich zu machen, den Umgang mit diesen zu erleichtern und den Gewinn neuen Wissens zu ermöglichen. Im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten stehen dabei die Menschen mit ihren Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Im Bereich Information and Knowledge Engineering beschäftigt man sich mit Computerwerkzeugen, Methoden und Konzepten, die Menschen im Umgang mit großen und komplexen Informationsstrukturen, vor allem im medizinischen Bereich, unterstützen und helfen, komplexe Sachverhalte verständlich zu machen. Die Schwerpunkte sind Visual Analytics und Informationsvisualisierung sowie Plan Management. Die Verbindung der Theorie mit der Praxis ist dabei ein besonderes Anliegen.

Sicherheitsforschung mit Schwerpunkt infrastrukturelle Sicherheit, E-Government, E-Participation und E-Democracy sowie Public Administration, Management und Policy, Verwaltungsreform und grenzüberschreitende Verwaltungszusammenarbeit sind Schwerpunktthemen im Department für Governance and Public Administration.

Technologietransfer

Aus den Projekten in der Grundlagen- und angewandten Forschung wird laufend das Know-how erweitert. Durch Vorträge bei verschiedenen Kongressen und Veranstaltungen, viele auch an der Donau-Universität Krems, sowie in der direkten Zusammenarbeit mit Projektpartnern wird das Know-how der DUK in die Wirtschaft eingebracht. Neben neuen F&E-Kooperationen entstehen daraus auch Spin-offs.

Forschungscluster und -netzwerke

Forschungscluster und -netzwerke befinden sich im Auf- und Ausbau. Aufgrund der hauptsächlichen Ausrichtung der Donau-Universität Krems auf die universitäre Weiterbildung bezieht sich der Großteil der Netzwerke auf Kooperationen im Bereich der Lehre.

Im Rahmen von nationalen und internationalen Forschungsprojekten wurden die Grundvoraussetzungen für die Einrichtung von Forschungsnetzwerken gelegt, oftmals allerdings auf informeller, auf dem direkten persönlichen Kontakt basierend und wenig auf institutionalisierter, vertraglich festgeschriebener Ebene.

Beteiligungen

2008 war die Donau-Universität Krems an folgenden Einrichtungen beteiligt:

- > **ACCENT Gründerservice GmbH**
Förderung und Unterstützung von Unternehmensgründungen aus dem akademischen Bereich, Wiener Neustadt
- > **IBO-GmbH**
Baubiologie und Bauökologie, Krems
- > **Österreichische Filmgalerie**
Programmkinos und Ausstellungen für Kinokultur und Filmgeschichte sowie digitale Filmrestaurierung, Krems
- > **Krems Research Center GesmbH**
Entwicklung von Marketingsoftware, Krems
- > **Wassercluster Lunz – Biologische Station GesmbH**
Mikrolebewesen in stehenden und fließenden Gewässern sowie Erforschung von Nahrungsketten, Lunz
- > **Life Science Krems GmbH**
(neu im Jahr 2008)

I.9 Stand der Umsetzung der Bologna-Erklärung

Die Umsetzung der Bologna-Erklärung steht an der Donau-Universität Krens, wie bei vielen anderen Hochschulen auch, unter dem Vorzeichen des Bologna-Prozesses und der Entstehung eines europäischen Hochschulraumes. Beide Entwicklungen forcieren die Neugestaltung der Studienarchitektur mit international zunehmend vergleichbaren Abschlüssen. Die didaktischen Grundüberlegungen „from teaching to learning“, Orientierung an Kompetenzen und Outcomes, die charakteristisch für Bologna-Studienarchitekturen und Leistungspunktesysteme wie ECTS sind, entsprechen den an der DUK gegenwärtigen modernen Prinzipien erwachsenengerechten Lehrens.

Die Curricula, Studiendauer und -umfang wurden konsequent in das neue ECTS-Schema übergeführt. Die Berücksichtigung des limitierten Zeitkontingents berufstätiger Studierender für das Studium stellt dabei eine besondere Herausforderung an die Gestaltung der ECTS-Struktur sowie die Formulierungen im Hinblick auf die Dauer des Studiums dar.

Die Neugestaltung des Verhältnisses zwischen Erstausbildung und Weiterbildung ist allerdings eine offene Frage, die nicht von der Donau-Universität Krens allein gelöst werden kann, sondern in den internationalen Gremien diskutiert werden muss. Mittelfristig wird eine Neupositionierung der Weiterbildungsstudienangebote mit Masterabschluss im dreistufigen Bologna-Modell erforderlich sein.

Mit der Beantragung der ERASMUS-Charta zum Jahresende 2005 und der wiederholten Erneuerung im Jahr 2007 ermöglicht die DUK, dass Studierende und Lehrende an EU-Mobilitätsprogrammen teilnehmen können. Aufgrund ihrer spezifischen Lebenssituation (Berufstätigkeit und Studium und ev. Familie) nehmen die Studierenden der Donau-Universität Krens die Mobilitätsmöglichkeiten kaum wahr, da dies nicht mit ihrer persönlichen Lebenssituation vereinbar ist.

Die Professoren/innen und wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen der DUK beteiligen sich rege am internationalen wissenschaftlichen Austausch.

Die Donau-Universität Krens konnte die Zahl der ausländischen Studierenden im Vergleich zum Vorjahr um 18% steigern. Besonders bemerkenswert ist der Anstieg der Studierenden aus MOEL Staaten, hier ist sogar ein Anstieg um 30% im Vergleich zum WS 2007 zu verzeichnen. Die DUK befindet sich daher auf dem besten Weg, den Gründungsauftrag (DUK Gesetz 2004), die Entwicklung zu einem mitteleuropäischen Kompetenzzentrum für Weiterbildung mit besonderer Berücksichtigung von Aspekten der Erweiterung der Europäischen Union, umzusetzen.

Die gute internationale Vernetzung zeigt sich auch bei der hohen Anzahl von internationalem Lehrpersonal. Im Jahr 2008 kamen 72 Vortragende von ausländischen Universitäten/Instituten (größtenteils aus Deutschland aber auch 7 aus USA und je 1 aus z.B. Kanada, Frankreich, Dänemark, Kosovo) sowie 4 von deutschen oder Schweizer Fachhochschulen.

II. Intellektuelles Vermögen

II.1 Intellektuelles Vermögen – Humankapital

Der Personalum- und -ausbau im Zuge der Neustrukturierung der Donau-Universität Krems ist in allen Gruppierungen weitgehend abgeschlossen. Im Vergleich zu 2007 kam es nur zu einer geringfügigen Steigerung des Personalstandes (ca. 6%). Mit der Berufung von weiteren ProfessorInnen waren 21 Professuren (Stichtag 31.12.2008) besetzt.

Die Donau-Universität Krems steht durch das rasche Wachstum der Universität vor der Herausforderung, die vielen neuen wissenschaftlichen MitarbeiterInnen rasch zu integrieren und Rahmenbedingungen zur Verfügung zu stellen, die Orientierung und Information bieten sowie eine schnelle und effiziente Aufnahme der wissenschaftlichen Tätigkeit ermöglichen. Ab 2007 sind auch jene Lehrbeauftragten, die nur eine Aufwandsentschädigung erhalten und nicht angemeldet werden müssen, zum Stichtag 31.12. erfasst worden. Im Jahr 2008 betragen die Personalzahlen ohne Vortragende 402 Personen bzw. 301 Vollzeitäquivalente.

| II.1.1 Personal ¹ | 2008 (Stichtag: 31.12.2008) | | | 2007 (Stichtag: 31.12.2007) | | | 2006 (Stichtag: 31.12.2006) | | |
|---|-----------------------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|--------------|-----------------------------|--------------|--------------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Bereinigte Kopfzahl | | | | | | | | | |
| Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹ | 328 | 682 | 1.010 | 283 | 599 | 882 | 237 | 532 | 769 |
| ProfessorInnen ² | 5 | 16 | 21 | 3 | 13 | 16 | 3 | 14 | 17 |
| AssistentInnen und sonstiges wiss. und künstl. Personal ³ | 323 | 666 | 989 | 280 | 586 | 866 | 234 | 518 | 752 |
| darunter DozentInnen ⁴ | 0 | 1 | 1 | 0 | 4 | 4 | – | 2 | 2 |
| darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen ⁵ | 9 | 12 | 21 | 5 | 5 | 10 | 3 | 2 | 5 |
| Allgemeines Personal gesamt ⁶ | 179 | 60 | 239 | 171 | 57 | 228 | 155 | 59 | 214 |
| Insgesamt⁷ | 504 | 733 | 1.237 | 451 | 649 | 1.100 | 389 | 580 | 969 |
| Vollzeitäquivalente | | | | | | | | | |
| Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt ¹ | 78,0 | 79,6 | 157,6 | 66,9 | 73,2 | 140,1 | 56,5 | 68,1 | 124,5 |
| ProfessorInnen ² | 3,0 | 6,5 | 9,6 | 1,5 | 6,3 | 7,8 | 1,3 | 6,6 | 7,9 |
| AssistentInnen und sonstiges wiss. und künstl. Personal ³ | 75,0 | 73,1 | 148,1 | 65,4 | 66,9 | 132,3 | 55,2 | 61,4 | 116,6 |
| darunter DozentInnen ⁴ | 0,0 | 0,4 | 0,4 | 0,0 | 1,0 | 1,0 | – | 0,2 | 0,2 |
| darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte MitarbeiterInnen ⁵ | 5,9 | 8,6 | 14,4 | 3,2 | 3,9 | 7,1 | 1,7 | 1,2 | 2,9 |
| Allgemeines Personal gesamt ⁶ | 131,8 | 40,7 | 172,5 | 129,3 | 38,3 | 167,6 | 118,3 | 40,0 | 158,3 |
| Insgesamt⁷ | 209,8 | 120,3 | 330,1 | 196,1 | 111,5 | 307,7 | 174,8 | 108,1 | 282,8 |

* Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

1 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

2 Verwendungen 11, 12 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

3 Verwendungen 14, 16, 17, 21, 24, 25, 30 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

4 Verwendung 14 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

5 Verwendungen 24, 25 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

6 Verwendungen 23, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

7 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 17, 21, 23, 24, 25, 30, 40 bis 70 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

II.1.2 Erweiterte Darstellung

2008

| Personal auf Verwendungsebene Vollzeitäquivalente | Frauen | Männer | Gesamt |
|---|---------------|---------------|---------------|
| 11 Univ.-Prof. § 98 UG 2002 | 1,5 | 4,4 | 5,9 |
| 12 Univ.-Prof. bis 2 Jahre befristet § 99 UG 2002 | 1,5 | 2,2 | 3,7 |
| 14 Habilitierte/r wiss. und künstl. MitarbeiterIn (Univ.-Doz., Univ.-Prof) | 0,0 | 0,4 | 0,4 |
| 17 WV – Lehrbeauftragter § 107 UG 2002 | 9,6 | 25,5 | 35,1 |
| 21 WM (nicht habil. wiss. und künstl. MitarbeiterIn und MitarbeiterIn im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb) | 58,6 | 37,6 | 96,2 |
| 24 MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 26 Abs. 6 UG 2002 (befristet, Forschungsaufträge von Dritten) | 5,0 | 7,6 | 12,6 |
| 25 WV – Projekte, Konzepte, Entwicklung – MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 | 0,8 | 1,0 | 1,8 |
| 30 Professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen (EDZ, Leitung Bibl., ev. EDV) | 0,9 | 1,0 | 1,9 |
| 40 Professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen (Campus Kids, Campus Sport) | 3,0 | 0,3 | 3,3 |
| 50 Universitätsmanagement (Rektoren, Leiter Org. EH) | 10,2 | 13,8 | 24,0 |
| 60 Verwaltung (Sek., Org.ass., SB, Netzwerkadministrator, Buchhaltung, ...) | 116,8 | 15,6 | 132,4 |
| 70 Wartung und Betrieb (EDV, FM, Reinigung, Portier, Aufsicht, ...) | 1,8 | 11,0 | 12,8 |
| Insgesamt | 209,8 | 120,3 | 330,1 |
| Personal auf Verwendungsebene Kopfzahl | Frauen | Männer | Gesamt |
| 11 Univ.-Prof. § 98 UG 2002 | 3 | 10 | 13 |
| 12 Univ.-Prof. bis 2 Jahre befristet § 99 UG 2002 | 2 | 6 | 8 |
| 14 Habilitierte/r wiss. und künstl. MitarbeiterIn (Univ.-Doz., Univ.-Prof) | 0 | 1 | 1 |
| 17 WV – Lehrbeauftragter § 107 UG 2002 | 239 | 602 | 841 |
| 21 WM (nicht habil. wiss. und künstl. MitarbeiterIn und MitarbeiterIn im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb) | 75 | 54 | 129 |
| 24 MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 26 Abs. 6 UG 2002 (befristet, Forschungsaufträge von Dritten) | 8 | 11 | 19 |
| 25 WV – Projekte, Konzepte, Entwicklung – MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 | 1 | 1 | 2 |
| 30 Professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen (EDZ, Leitung Bibl., ev. EDV) | 1 | 1 | 2 |
| 40 Professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen (Campus Kids, Campus Sport) | 18 | 12 | 30 |
| 50 Universitätsmanagement (Rektoren, Leiter Org.EH) | 14 | 20 | 34 |
| 60 Verwaltung (Sek., Org.ass., SB, Netzwerkadministrator, Buchhaltung, ...) | 145 | 17 | 162 |
| 70 Wartung und Betrieb (EDV, FM, Reinigung, Portier, Aufsicht, ...) | 2 | 11 | 13 |
| Insgesamt | 508 | 746 | 1.254 |

II.1.2 Erweiterte Darstellung

2007

| Personal auf Verwendungsebene Vollzeitäquivalente | Männer | Frauen | Gesamt |
|---|---------------|---------------|---------------|
| 11 Univ.-Prof. § 98 UG 2002 | 5,6 | 1,5 | 7,1 |
| 12 Univ.-Prof. bis 2 Jahre befristet § 99 UG 2002 | 0,8 | – | 0,8 |
| 14 Habilitierte/r wiss. und künstl. MitarbeiterIn (Univ.-Doz., Univ.-Prof) | 1 | – | 1 |
| 17 WV – Lehrbeauftragter § 107 UG 2002 | 20,3 | 8,1 | 28,4 |
| 21 WM (nicht habil. wiss. und künstl. MitarbeiterIn und MitarbeiterIn im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb) | 40,7 | 53,2 | 93,8 |
| 24 MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 26 Abs. 6 UG 2002 (befristet, Forschungsaufträge von Dritten) | 2,5 | 2,9 | 5,4 |
| 25 WV – Projekte, Konzepte, Entwicklung – MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 | 1,4 | 0,3 | 1,7 |
| 30 Professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen (EDZ, Leitung Bibl., ev. EDV) | 1 | 0,9 | 1,9 |
| 40 Professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen (Campus Kids, Campus Sport) | 0,3 | 2,6 | 2,8 |
| 50 Universitätsmanagement (Rektoren, Leiter Org.EH) | 12,8 | 8,6 | 21,3 |
| 60 Verwaltung (Sek., Org.ass., SB, Netzwerkadministrator, Buchhaltung, ...) | 15,1 | 115,4 | 130,5 |
| 70 Wartung und Betrieb (EDV, FM, Reinigung, Portier, Aufsicht, ...) | 10,2 | 2,8 | 12,9 |
| Insgesamt | 111,5 | 196,1 | 307,7 |
| Personal auf Verwendungsebene Kopfzahl | Männer | Frauen | Gesamt |
| 11 Univ.-Prof. § 98 UG 2002 | 12 | 3 | 15 |
| 12 Univ.-Prof. bis 2 Jahre befristet § 99 UG 2002 | 2 | – | 2 |
| 14 Habilitierte/r wiss. und künstl. MitarbeiterIn (Univ.-Doz., Univ.-Prof) | 4 | – | 4 |
| 17 WV – Lehrbeauftragter § 107 UG 2002 | 520 | 204 | 724 |
| 21 WM (nicht habil. wiss. und künstl. MitarbeiterIn und MitarbeiterIn im Forschungs-, Kunst und Lehrbetrieb) | 56 | 70 | 126 |
| 24 MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 26 Abs. 6 UG 2002 (befristet, Forschungsaufträge von Dritten) | 3 | 4 | 7 |
| 25 WV – Projekte, Konzepte, Entwicklung – MitarbeiterIn an Vorhaben gem. § 27 Abs. 1 Z 3 UG 2002 | 2 | 1 | 3 |
| 30 Professionelle Unterstützung der Studierenden beim Lernen und Forschen (EDZ, Leitung Bibl., ev. EDV) | 2 | 1 | 3 |
| 40 Professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen (Campus Kids, Campus Sport) | 11 | 13 | 24 |
| 50 Universitätsmanagement (Rektoren, Leiter Org.EH) | 18 | 11 | 29 |
| 60 Verwaltung (Sek., Org.ass., SB, Netzwerkadministrator, Buchhaltung, ...) | 17 | 144 | 161 |
| 70 Wartung und Betrieb (EDV, FM, Reinigung, Portier, Aufsicht, ...) | 11 | 3 | 14 |
| Insgesamt | 649 | 451 | 1.100 |

| II.1.3 Berufungen an die Universität | Befristet | | | Unbefristet | | | Gesamt | | |
|---|-----------|----------|----------|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Wissenschaftszweige | | | | | | | | | |
| 1 Naturwissenschaften | – | 1,0 | 1,0 | – | – | 0 | – | 1,0 | 1,0 |
| 11 Mathematik Informatik | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| 3 Humanmedizin | – | 5,0 | 5,0 | – | – | 0 | – | 5,0 | 5,0 |
| 32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie | – | 0,25 | 0,25 | – | – | – | – | 0,25 | 0,25 |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | – | 0,25 | 0,25 | – | – | – | – | 0,25 | 0,25 |
| 34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie | – | 0,25 | 0,25 | – | – | – | – | 0,25 | 0,25 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | – | 0,75 | 0,75 | – | – | – | – | 0,75 | 0,75 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | – | 3,5 | 3,5 | – | – | – | – | 3,5 | 3,5 |
| 5 Sozialwissenschaften | 2,0 | – | 2,0 | – | – | 0 | 2,0 | – | 2,0 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluss von Ethnologie, Volkskunde) | 2,0 | – | 2,0 | – | – | 0 | 2,0 | – | 2,0 |
| Herkunftsland Universität/vorherige/r Dienstgeber/in | | | | | | | | | |
| National | 2 | 2 | 4 | – | – | – | 2 | 2 | 4 |
| EU | 0 | 3 | 3 | – | – | – | 0 | 3 | 3 |
| Drittstaaten | 0 | 1 | 1 | – | – | – | 0 | 1 | 1 |
| Gesamt | 2 | 6 | 8 | – | – | – | 2 | 6 | 8 |

2008 wurden an die Donau-Universität Krems insgesamt sieben Personen neu berufen. Es sind dies:

- > Univ.-Prof. Dr. Gerald Gartlehner MPH
- > Univ.-Prof. Mag. Dr. Gudrun Biffli
- > Prof. DDr. Dieter Müßig
- > Univ.-Prof. Dr. Christoph Gisinger
- > Univ.-Prof. DDr. Ralf Gutwald
- > Univ.-Prof. Dr. Michael Stelzel
- > Univ.-Prof. Mag. DDr. Michael G. Schimek, Mphil

Zusätzlich zu den 7 Neuberufungen wurde im Jahr 2008 das Dienstverhältnis von Univ.-Prof. **Rotraud A. Perner** von „Wissenschaftliche MA“ auf Professorin geändert, sodass sich in Summe 8 Neuberufungen ergeben. Der Großteil ist teilzeitbeschäftigt. Alle Dienstverhältnisse sind befristet.

| II.1.4 Berufungen von der Universität | Befristet | | | Unbefristet | | | Gesamt | | |
|---|-----------|----------|----------|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Wissenschaftszweige | | | | | | | | | |
| 1 Naturwissenschaften | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| 11 Mathematik Informatik | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| 5 Sozialwissenschaften | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluss von Ethnologie, Volkskunde) | – | 0,5 | 0,5 | – | – | – | – | 0,5 | 0,5 |
| Standort der Zieluniversität | | | | | | | | | |
| Hausberufung | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| National | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| EU | – | – | – | – | – | – | – | 1 | 1 |
| Drittstaaten | – | – | – | – | – | – | – | – | – |
| Gesamt | – | – | – | – | – | – | – | 1 | 1 |

Univ.-Prof. Dr. **Wolfgang Jütte** wurde im Jahr 2008 nach Deutschland berufen. Zusätzlich haben im Berichtszeitraum 2 weitere ProfessorInnen ihr Dienstverhältnis beendet, ohne dass eine Berufung an eine andere Universität erfolgt ist.

II.1.5 Anzahl des wiss./künstl. Personals mit Auslandsaufenthalt (outgoing)

| Gastlandkategorie | Frauen | Männer | Gesamt |
|-------------------|-----------|-----------|------------|
| EU | 19 | 38 | 57 |
| Drittstaaten | 8 | 36 | 44 |
| Insgesamt | 27 | 74 | 101 |

Die Anzahl der Personen mit Auslandsaufenthalten von über 5 Tagen ist im Jahr 2008 gegenüber dem Vorjahr auf fast das Doppelte gestiegen. Es kommt darin die zunehmende internationale Vernetzung der Universität zum Ausdruck.

II.1.6 Anzahl der incoming-Personen

| Herkunftsland der Einrichtung | Frauen | Männer | Gesamt |
|-------------------------------|-----------|------------|------------|
| EU | 73 | 265 | 338 |
| Drittstaaten | 13 | 55 | 68 |
| Insgesamt | 86 | 320 | 406 |

Die Donau-Universität Krems hat für diese Kennzahl die Gruppe der Lehrbeauftragten im Hinblick auf ihre Herkunft statistisch ausgewertet.

II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen

| Verwendungskategorie | Frauen | Männer | Gesamt |
|--|------------|------------|------------|
| wissenschaftliches/künstlerisches Personal | 78 | 75 | 153 |
| allgemeines Universitätspersonal | 156 | 37 | 193 |
| Insgesamt | 234 | 112 | 346 |

Insgesamt haben an internen und externen Weiterbildungs- und Personalentwicklungsmaßnahmen 346 MitarbeiterInnen der DUK (86 %) teilgenommen.

II.2 Intellektuelles Vermögen – Strukturkapital

Die Bereiche Gender Mainstreaming und Frauenförderung bilden an der Donau-Universität Krems strategische Aktionsfelder. Die Donau-Universität Krems positioniert entsprechend Strukturkapital in diesem Bereich und setzt es gezielt für Maßnahmen ein.

II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung in Euro

65.717

Bei der hier angeführten aufgewendeten Summe zur Förderung der Gleichstellung sowie der Frauenförderung handelt es sich im wesentlichen um Personalkosten der Koordinationsstelle Frauenförderung und Gender Studies sowie um Evaluierungskosten des Excellentia-Programms.

II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre und Forschung/Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

82.224

Die dargestellte Summe wurde für die Vergabe von 11 Frauenstipendien aufgewendet.

II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen

| Berufungs- bzw. | Frauen | Männer | Gesamt |
|--|-----------|----------|-----------|
| Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen gemäß § 42 des Universitätsgesetzes 2002 | 5 | 2 | 7 |
| Schiedskommission gemäß § 43 des Universitätsgesetzes 2002 | 3 | 3 | 6 |
| Organisationseinheit zur Koordination der Aufgaben der Gleichstellung, der Frauenförderung sowie der Geschlechterforschung gemäß § 19 Abs. 2 Z 7 des Universitätsgesetzes 2002 | 2 | 0 | 2 |
| Einrichtungen, die außeruniversitäre Kontakte und Kooperationen unterstützen | 1 | 0 | 1 |
| Einrichtungen zur Unterstützung der Lehrentwicklung (e-Learning) | 0 | 1 | 1 |
| Insgesamt | 11 | 6 | 17 |

Die im Jahr 2007 eingerichteten Gremien und speziellen Einrichtungen wie Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, Schiedskommission und Stabsstelle e-Learning wurden auch 2008 fortgesetzt.

An der Donau-Universität Krems fielen im Jahr 2008 keine Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen an.

II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätigen Personen

| Berufungs- bzw. | Frauen | Männer | Gesamt |
|--|----------|----------|----------|
| wissenschaftliches/künstlerisches Personal | – | – | – |
| allgemeines Universitätspersonal | – | – | – |
| andere (z.B. Studierende) | – | – | – |
| Insgesamt | 0 | 0 | 0 |

Die Maßnahmen der Donau-Universität Krems für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen umfassen einerseits die Erfüllung aller baulichen Voraussetzungen und andererseits im Bedarfsfall die individuelle persönliche Unterstützung durch das StudienServiceCenter, die Lehrgangslleitungen, die OrganisationsassistentInnen oder das Facility Management.

Es werden keine Personen beschäftigt, die ausschließlich in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen tätig sind. Die Betreuung erfolgt durch den angeführten Personenkreis.

II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen u./o. chronischen Erkrankungen in Euro 0

Für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen fielen keine gesonderten Ausgaben an. Die Universität erfüllt seit Beginn die baulichen Anforderungen, z. B. besondere Parkplätze, WC-Anlagen, Erreichbarkeit der Seminarräume, die für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen vorgeschrieben sind.

Die verantwortliche Dienstleistungseinheit Facility-Management wird in Einzelfällen von den Departments um Unterstützung gebeten, sollten die baulichen Vorkehrungen für Studierende oder Lehrende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen nicht ausreichen.

II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf/Studium u. Familie/Privatleben für Frauen u.d Männer in Euro 81.731

„Campus Kids“ nennt sich die Kinderbetreuungseinrichtung des Campus Krems. Kinder von MitarbeiterInnen und Studierenden werden hier von einer ausgebildeten Pädagogin und einer Kindergartenpädagogin, in den Sommermonaten zwischenzeitlich von einer weiteren Pädagogin, betreut. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten (Montag bis Freitag, 7.30 bis 15.00 Uhr) kann auch individuelle Betreuung am Nachmittag, Abend oder Wochenende vereinbart werden – je nach Bedarf der MitarbeiterInnen und Studierenden.

Auch Kleinkinder (ab eineinhalb Jahren) und Schulkinder werden betreut. Die Einrichtung wird extrem flexibel angeboten, das heißt, es ist sowohl eine stundenweise Nutzung möglich als auch eine an Wochenenden. Durchschnittlich wurden 13 Kinder pro Tag (Höchstgrenze) betreut.

II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro 67.768,88

Das Angebot der online-Forschungsdaten wurde 2008 massiv ausgebaut. Dieser Umstand widerspiegelt die Zunahme der Forschungstätigkeiten an der DUK.

II.2.8 Kosten für angebotene wissenschaftlichen/künstlerischen Zeitschriften in Euro

| | |
|----------------------|------------------|
| | Gesamt |
| Print-Zeitschriften | 70.463,90 |
| Online-Zeitschriften | 29.140,58 |
| Insgesamt | 99.604,48 |

Der zentrale Ankauf der Medien für die Bibliothek der Donau-Universität Krems orientiert sich an den in den Institutionen angebotenen Lehrinhalten. Es sollte jeweils ein aktueller Grundstock an Fachliteratur in Absprache mit den LehrgangleiterInnen, Vortragenden und ProfessorInnen angeschafft werden, der auch in der Bibliothek aufgestellt wird, um für die Nutzung bereit zu stehen. Vor allem die Kosten für die elektronischen Ressourcen sind im letzten Jahr gestiegen.

II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro

114.360

Um die angegebene Summe wurde für den Wasserkcluster Lunz, an dem die Donau-Universität Krems beteiligt ist, ein Mikroskop angeschafft.

II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring in Euro

201.367,2

Die Einnahmen aus Sponsoring-Aktivitäten gingen im Jahr 2008 um rund Euro 50.000,- gegenüber dem Vorjahr zurück.

II.2.11 Nutzfläche in m²

2008 (Stichtag: 31.12.2008)

2007 (Stichtag: 31.12.2007)

2006 (Stichtag: 31.12.2006)

| | | | |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| Nutzfläche in m² | 18.493 | 14.082 | 14.100 |
|------------------------------------|---------------|---------------|---------------|

Die Flächenzunahme ergibt sich aus Anmietung von Räumlichkeiten am Campus West und Nutzung von einigen Büroräumlichkeiten der Filmgalerie.

II.3 Intellektuelles Vermögen – Beziehungskapital

Das Beziehungskapital stellt die Vernetzung der Donau-Universität Krems nach außen dar, also Kooperationen zu Forschungs- und Wirtschaftspartnern. Von 21 ProfessorInnen der Donau-Universität Krems waren im Jahr 2008 fünf in Berufungs- bzw. Habilitationskommissionen tätig. Die Anzahl der Kooperationen konnte 2008 weiter gesteigert werden (13%), wobei v.a. die Kooperationen mit Unternehmen, außeruniversitären F&E-Einrichtungen und Schulen anstiegen. Die Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen Gremien und Fachzeitschriften ist leicht angestiegen.

Das in diesen Zahlen zum Ausdruck kommende Beziehungskapital des wissenschaftlichen Personals an der DUK zeigte 2008 in allen Bereichen eine weitere Steigerung, ist aber ausbaufähig. Dieser Prozess wird analog zur Profilbildung der F&E-Aktivitäten der DUK verlaufen. Die wissenschaftliche Reputation der Universität und der an ihr arbeitenden WissenschaftlerInnen ist ein vordringliches Entwicklungsfeld der Donau-Universität Krems.

Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Kooperationspartnern in verschiedenen Forschungsprojekten wird die Bekanntheit der Weiterbildungs- und der Forschungskompetenzen der Donau-Universität Krems gefördert. Zusätzlich werden internationale Konferenzen an die DUK geholt bzw. referieren Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen der Donau-Universität Krems weltweit über ihre wissenschaftlichen Aktivitäten. Die Kooperationspartner sind im Anhang der Wissensbilanz aufgelistet.

II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder GutachterInnen in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen

| Wissenschafts-/Kunstzweig ¹ | Frauen | Männer | Gesamt |
|---|------------|------------|------------|
| 3 Humanmedizin | – | 1,0 | 1,0 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | – | 1,0 | 1,0 |
| 5 Sozialwissenschaften | – | 3,0 | 3,0 |
| 52 Rechtswissenschaften | – | 1,0 | 1,0 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | – | 0,8 | 0,8 |
| 56 Raumplanung | – | 0,3 | 0,3 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | – | 0,8 | 0,8 |
| 6 Geisteswissenschaften | 1,0 | – | 1,0 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 1,0 | – | 1,0 |
| Insgesamt | 1,0 | 4,0 | 5,0 |

II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträgen eingebunden Partnerinstitutionen/Unternehmen

| Partnerinstitutionen/Unternehmen | Gesamt | national | EU | Drittstaaten |
|--|------------|-----------|-----------|--------------|
| Universitäten | 18 | 4 | 10 | 4 |
| Kunsteinrichtungen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Außeruniversitäre F&E-Einrichtungen | 9 | 3 | 6 | 0 |
| Unternehmen | 63 | 39 | 18 | 6 |
| Schulen | 13 | 3 | 5 | 5 |
| Nichtwissenschaftliche Medien (Zeitungen, Zeitschriften) | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige | 16 | 16 | 0 | 0 |
| Insgesamt | 119 | 65 | 39 | 15 |

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Zeitschriften

| Wissenschafts-/Kunstzweig ¹ | Frauen | Männer | Gesamt |
|--|---------------|---------------|---------------|
| 1 Naturwissenschaften | 1,17 | 2,33 | 3,50 |
| 11 Mathematik, Informatik | 0,50 | 1,50 | 2,00 |
| 12 Physik, Mechanik, Astronomie | 0,17 | – | 0,17 |
| 13 Chemie | 0,50 | – | 0,50 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | – | 0,83 | 0,83 |
| 2 Technische Wissenschaften | 0,50 | 1,60 | 2,10 |
| 22 Maschinenbau, Instrumentenbau | – | 0,25 | 0,25 |
| 23 Bautechnik | 0,17 | 0,45 | 0,62 |
| 24 Architektur | 0,17 | 0,45 | 0,62 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | 0,17 | 0,45 | 0,62 |
| 3 Humanmedizin | 1,83 | 12,53 | 14,37 |
| 32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie | 0,50 | 0,83 | 1,33 |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | – | 0,50 | 0,50 |
| 34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie | – | 0,50 | 0,50 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | 0,33 | 1,67 | 2,00 |
| 36 Chirurgie und Anästhesiologie | – | 1,00 | 1,00 |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | – | 1,83 | 1,83 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 1,00 | 6,20 | 7,20 |
| 4 Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin | – | 0,20 | 0,20 |
| 49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft | – | 0,20 | 0,20 |
| 5 Sozialwissenschaften | 6,67 | 9,33 | 16,00 |
| 51 Politische Wissenschaften | 0,70 | 1,33 | 2,03 |
| 52 Rechtswissenschaften | 0,70 | 1,33 | 2,03 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | 0,53 | 3,03 | 3,57 |
| 54 Soziologie | 1,20 | – | 1,20 |
| 55 Psychologie | 0,33 | 0,53 | 0,87 |
| 56 Raumplanung | 0,17 | 0,20 | 0,37 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | 0,67 | 0,70 | 1,37 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluss von Ethnologie, Volkskunde) | 2,37 | 2,20 | 4,57 |
| 6 Geisteswissenschaften | 1,83 | 1,00 | 2,83 |
| 68 Kunstwissenschaften | – | 0,50 | 0,50 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 1,83 | 0,50 | 2,33 |
| Referierung | Frauen | Männer | Gesamt |
| in referierten Fachzeitschriften | 8,78 | 21,80 | 30,58 |
| in nicht referierten Fachzeitschriften | 3,22 | 5,20 | 8,42 |
| Gesamt | 12 | 27 | 39 |

II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien

| Gremiumssitz | Frauen | Männer | Gesamt |
|------------------|-----------|-----------|-----------|
| national | 12 | 14 | 26 |
| EU | 17 | 19 | 36 |
| Drittstaaten | 2 | 11 | 13 |
| Insgesamt | 31 | 44 | 75 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

II.3.5 Anzahl der Entlehnungen an der Universitätsbibliothek

| Entlehner-Typus | Gesamt |
|--|---------------|
| Studierende | 37.877 |
| Lehrende/sonstige Universitätsangehörige | 3.644 |
| Nicht-Universitätsangehörige | 1.509 |
| Insgesamt | 43.030 |

Die Ausleihe und Verwaltung der Bücher werden durch RFID-Technologie unterstützt. Aufgrund dessen kann der Entlehnprozess bei der Selbstverbuchungsanlage direkt durch die BenutzerInnen erfolgen. Revisionen und Bestandskontrollen der 60.000 Medieneinheiten im Freihand- und 12.000 Medieneinheiten im Magazinbereich können rasch, durch Einsatz eines Handlesegerätes, durchgeführt werden.

Die Ausleihen sind, nachdem sie von 2006 auf 2007 fast um das Doppelte gestiegen waren, auch 2008 um weitere 1.000 Ausleihen gestiegen. Der Zuwachs ist besonders bei den Studierenden zu verzeichnen.

II.3.6 Anzahl der Aktivitäten der Universitätsbibliothek

| Aktivitätsart | Gesamt |
|----------------------|------------|
| Ausstellungen | 12 |
| Schulungen | 59 |
| Bibliotheksführungen | 37 |
| Insgesamt | 108 |

Zusätzlich zu den laufenden Aktivitäten wurde im Rahmen des „kleinen Bibliothekartages“ ein insgesamt 4-tägiger Fachkongress durchgeführt, wobei ein Tag dem Thema Bibliotheken im Konzept des LLL gewidmet war.

Übersicht der Kennzahlen aus Kapitel II

| | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|------------|---------------|---------------|
| II.1.1 Personal Köpfe (Wert in Klammer: ohne Vortragende) | 969 | 1100 (376) | 1237 (402) |
| II.1.1 Personal VZÄ (Wert in Klammer: ohne externe Vortragende) | 282,8 | 307,7 (140,1) | 330,1 (301,5) |
| II.1.3 Berufungen an die Universität | 8 | 3 | 8 |
| II.1.4 Berufungen von der Universität | 0 | 1 | 1 |
| II.1.5 Anzahl des wiss./künstl. Personals mit Auslandsaufenthalt (outgoing) | 60 | 58 | 101 |
| II.1.6 Anzahl der incoming-Personen | 229 | 319 | 406 |
| II.1.7 Anzahl der Personen, die an Weiterbildungs- und Personalentwicklungsprogrammen teilnehmen | 253 | 325 | 346 |
| II.2.1 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung in Euro | 4.044 | 64.255 | 65.717 |
| II.2.2 Aufwendungen für Maßnahmen zur Förderung der genderspezifischen Lehre u. Forschung/Entwicklung u. Erschließung der Künste in Euro | 220.585 | 172.011 | 82.224 |
| II.2.3 Anzahl der in speziellen Einrichtungen tätigen Personen | 6 | 20 | 17 |
| II.2.4 Anzahl der in Einrichtungen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronische Erkrankungen tätigen Personen | 0 | 0 | 0 |
| II.2.5 Aufwendungen für spezifische Maßnahmen für Studierende mit Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen in Euro | 0 | 0 | 0 |
| II.2.6 Aufwendungen für Maßnahmen zur Vereinbarung von Beruf/ Studium und Familie/Privatleben für Frauen und Männer in Euro | 92.045 | 92.648 | 81.731 |
| II.2.7 Kosten für angebotene Online-Forschungsdatenbanken in Euro | 17.285,36 | 8.868,88 | 67.768,88 |
| II.2.8 Kosten für angebotene wiss./künstl. Zeitschriften in Euro | 90.366,89 | 86.642,76 | 99.604,48 |
| II.2.9 Gesamtaufwendungen für Großgeräte im F&E-Bereich/Bereich Entwicklung und Erschließung der Künste in Euro | 0 | 0 | 114.360 |
| II.2.10 Einnahmen aus Sponsoring | 176.049,95 | 256.876,26 | 201.367,20 |
| II. 2.11 Nutzfläche in qm | 14.100 | 14.082 | 18.493 |
| II.3.1 Anzahl der als Vorsitzende, Mitglieder oder Gutachter in externen Berufungs- und Habilitationskommissionen tätigen Personen | 3 | 4 | 5 |
| II.3.2 Anzahl der in Kooperationsverträgen eingebunden Partnerinstitutionen/Unternehmen | 113 | 105 | 119 |
| II.3.3 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Zeitschriften | 24 | 32 | 39 |
| II.3.4 Anzahl der Personen mit Funktionen in wissenschaftlichen/künstlerischen Gremien | 73 | 59 | 75 |
| II.3.5 Anzahl der Entlehnungen der Universitätsbibliothek | 27.601 | 42.621 | 43.030 |
| II.3.6 Anzahl der Aktivitäten der Universitätsbibliothek | 203 | 106 | 108 |

III. Kernprozesse

III.1 Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

Die Donau-Universität Krems stellt sich der gesellschaftlichen Herausforderung lebenslangen Lernens und bietet berufsbegleitende Weiterbildung auf universitärem Niveau an. Sie verbindet praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung, neueste Wissensstände mit Querverbindungen und interdisziplinäre Zusammenhänge. An der DUK bilden sich Führungskräfte aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft, Verwaltung und Medien weiter.

Die Charakteristika der Studiengänge der Donau-Universität Krems sind ein ausgewiesener Praxisbezug, Internationalität sowie flexible Lern- und Lehrformen. Den aktuellen Bedürfnissen der Studierenden trägt die Universität für Weiterbildung durch die verstärkte Modularisierung und den Einsatz von e-Learning in den Lehrgängen Rechnung. Eine immer größere Zahl von Programmen wird in mehreren Varianten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher Dauer angeboten. Die Studierenden können eine ihren Bedürfnissen entsprechende Variante oder auch Module individuell zusammenstellen.

Das Lehrangebot der DUK gliedert sich in sechs Themenbereiche:

- > Wirtschaft und Management
- > Kommunikation, IT und Medien
- > Medizin und Gesundheit
- > Recht, Verwaltung und Internationale Beziehungen
- > Kultur- und Bildungswissenschaften
- > Bauen und Umwelt

Das Studienangebot der Donau-Universität Krems wies für das Jahr 2008 144 Studienprogramme auf der Masterstufe, 55 „Akademische(r) ...“ und 59 Certified Programme aus. Von den 258 Studienprogrammen fanden 150 im Berichtsjahr 2008 auch statt.

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 65 neue Studiengänge an der Donau-Universität Krems eingerichtet, davon 25 auf der Masterstufe, 16 „Akademische(r) ...“ und 24 als Certified Programme. Diese auf den ersten Blick hohe Zahl trägt auch der Entwicklung der verschiedenen Departments Rechnung.

Das differenzierte Gesamtangebot umfasst kurzfristige Angebote und längerfristige Studien, die in Stufen erreicht werden können. Um auf sich rasch ändernde Qualifikationsanforderungen einzugehen, werden jährlich zahlreiche Studienangebote revidiert oder neu konzipiert, die an dem aktuellen, internationalen Stand des Wissens orientiert sind.

III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten

| Frauen | Männer | Gesamt |
|--------|--------|--------|
| 75,6 | 27,1 | 102,7 |

Das Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals im Bereich der Lehre ist nach einer deutlichen Steigerung von 2006 auf 2007 (25%) auch im Jahr 2008 wieder um 16% gestiegen.

Es war an der Donau-Universität Krems nicht möglich, das Zeitvolumen des wissenschaftlichen Personals auf die einzelnen Studienangebote herunterzubrechen. Es gehört zu den spezifischen Ausprägungen der wissenschaftlichen Weiterbildung, das Lehrangebot mit zahlreichen externen Lehrbeauftragten zu bestreiten.

III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien

| Studienart | Gesamt | Präsenz-Studien | blended-learning Studien | Fernstudien |
|--------------------------------------|------------|-----------------|--------------------------|-------------|
| Universitätslehrgänge für Graduierte | 188 | 111 | 77 | 0 |
| Andere Universitätslehrgänge | 80 | 52 | 28 | 0 |
| Insgesamt | 268 | 163 | 105 | 0 |

Die Anzahl der Universitätslehrgänge, die zum Stichtag eingerichtet waren, ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (im Jahr 2007 waren es 207). Vor allem die blended-learning Angebote (39%) sind stark gestiegen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass, die hier erfasste Anzahl, auf die laut Curriculum bestehende Möglichkeit für elearning Bezug nimmt.

Der Anteil mit tatsächlich umgesetzten elearning Elementen bei den angebotenen Lehrgängen liegt entsprechend der Angaben der Departments bei 27%. Fernstudien werden von der DUK auch weiterhin nicht angeboten.

III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern

| | Frauen | Männer | Gesamt |
|---|---------------|---------------|---------------|
| Curriculum¹ – Studienjahr 2007/08 | 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| 1 Erziehung | 2,6 | k.A. | 2,6 |
| 14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft | 2,6 | k.A. | 2,6 |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | k.A. | 4,0 | 4,0 |
| 21 Künste | 4,0 | 4,0 | 4,0 |
| 22 Geisteswissenschaften | k.A. | – | k.A. |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 5,3 | 6,2 | 5,3 |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 3,6 | 4,2 | 3,6 |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 3,3 | 3,6 | 3,5 |
| 38 Recht | 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| 4 Naturwissenschaften | k.A. | 2,0 | 2,0 |
| 46 Mathematik und Statistik | – | k.A. | k.A. |
| 48 Informatik | k.A. | 2,0 | 2,0 |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | k.A. | 3,2 | 3,2 |
| 58 Architektur und Baugewerbe | k.A. | 3,2 | 3,2 |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 3,7 | 4,0 | 4,0 |
| 72 Gesundheitswesen | 3,6 | 4,0 | 3,7 |
| 76 Sozialwesen | 5,4 | k.A. | 5,4 |
| 9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | k.A. | k.A. | k.A. |
| 99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | k.A. | k.A. | k.A. |
| | Frauen | Männer | Gesamt |
| Curriculum¹ – Studienjahr 2006/07 | 3,7 | 3,7 | 3,7 |
| 1 Erziehung | 2,3 | 4,3 | 2,3 |
| 14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft | 2,3 | 4,3 | 2,3 |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | 4,0 | 3,8 | 4,0 |
| 21 Künste | 4,0 | 3,8 | 4,0 |
| 22 Geisteswissenschaften | k.A. | k.A. | 2,3 |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 3,6 | 3,6 | 3,6 |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 4,2 | 3,7 | 3,7 |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 4,3 | 4,3 | 4,3 |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 3,2 | 4,1 | 4,1 |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 3,5 | 3,4 | 3,4 |
| 38 Recht | 3,9 | 3,7 | 3,7 |
| 4 Naturwissenschaften | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 48 Informatik | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | 3,8 | 3,6 | 3,6 |
| 58 Architektur und Baugewerbe | 3,8 | 3,6 | 3,6 |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 3,9 | 4,3 | 4,3 |
| 72 Gesundheitswesen | 3,3 | 4,3 | 4,1 |
| 76 Sozialwesen | 5,5 | k.A. | 5,5 |
| | Frauen | Männer | Gesamt |
| Curriculum¹ – Studienjahr 2005/06 | 4,2 | 3,6 | 3,9 |
| 1 Erziehung | k.A. | 4,3 | 4,3 |
| 14 Lehrerausbildung und Erziehungswissenschaft | k.A. | 4,3 | 4,3 |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | 2,3 | 3,7 | 3,2 |
| 21 Künste | k.A. | 3,7 | 3,7 |
| 22 Geisteswissenschaften | k.A. | k.A. | 2,3 |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 4,0 | 3,6 | 3,6 |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | k.A. | k.A. | k.A. |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 4,3 | k.A. | 4,3 |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 4,3 | k.A. | 4,0 |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 4,0 | 3,6 | 3,6 |
| 38 Recht | k.A. | 4,3 | 4,3 |
| 4 Naturwissenschaften | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 48 Informatik | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 58 Architektur und Baugewerbe | k.A. | 3,6 | 3,6 |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 5,0 | 4,6 | 4,6 |
| 72 Gesundheitswesen | 4,6 | 4,6 | 4,6 |
| 76 Sozialwesen | 5,3 | k.A. | 5,3 |

¹ Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Eine immer größere Zahl von Programmen wird in mehreren Varianten mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten und unterschiedlicher Dauer angeboten. Die Studiendauer an der DUK kann zwischen dem kürzesten Studienangebot, das sich über ein Semester erstreckt, und den in der Regel vier- oder fünfsemestrigen Masterlehrgängen schwanken.

Die durchschnittliche Dauer von 3-4 Semestern ist über die Jahre weitgehend gleich geblieben, obwohl im Laufe der letzten 3 Jahre eine leicht abnehmende Tendenz der Studiendauer erkennbar ist (von 3,9 im Jahr 2005/06 auf 3,6 im Jahr 2007/08).

III.1.5 Anzahl der außerordentlichen Studierenden

| | Staatsangehörigkeit | Frauen | Männer | Gesamt |
|---|---------------------|--------|--------|--------|
| Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) | | | | |
| Studierende im ersten Semester | | 2.274 | 2.500 | 4.774 |
| | Österreich | 652 | 691 | 1.343 |
| | EU | 409 | 386 | 795 |
| | Drittstaaten | 203 | 261 | 464 |
| | | 40 | 44 | 84 |
| Studierende im zweiten und höheren Semestern | | 1.622 | 1.809 | 3.431 |
| | Österreich | 1.100 | 1.084 | 2.184 |
| | EU | 426 | 599 | 1.025 |
| | Drittstaaten | 96 | 126 | 222 |
| Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) | | | | |
| Studierende im ersten Semester | | 1.872 | 2.297 | 4.169 |
| | Österreich | 619 | 736 | 1.355 |
| | EU | 414 | 445 | 859 |
| | Drittstaaten | 161 | 201 | 362 |
| | | 44 | 90 | 134 |
| Studierende im zweiten und höheren Semestern | | 1.253 | 1.561 | 2.814 |
| | Österreich | 865 | 958 | 1.823 |
| | EU | 332 | 551 | 883 |
| | Drittstaaten | 56 | 52 | 108 |
| Wintersemester 2007 (Stichtag: 11.02.08) | | | | |
| Studierende im ersten Semester | | 1.852 | 2.245 | 4.097 |
| | Österreich | 595 | 683 | 1.278 |
| | EU | 395 | 399 | 794 |
| | Drittstaaten | 159 | 194 | 353 |
| | | 41 | 90 | 131 |
| Studierende im zweiten und höheren Semestern | | 1.257 | 1.562 | 2.819 |
| | Österreich | 870 | 963 | 1.833 |
| | EU | 329 | 547 | 876 |
| | Drittstaaten | 58 | 52 | 110 |
| Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) | | | | |
| Studierende im ersten Semester | | 1.460 | 1.998 | 3.458 |
| | Österreich | 532 | 703 | 1.235 |
| | EU | 314 | 391 | 705 |
| | Drittstaaten | 181 | 283 | 464 |
| | | 37 | 29 | 66 |
| Studierende im zweiten und höheren Semestern | | 928 | 1.295 | 2.223 |
| | Österreich | 641 | 725 | 1.366 |
| | EU | 234 | 516 | 750 |
| | Drittstaaten | 53 | 54 | 107 |
| Wintersemester 2005 (Stichtag: 28.02.06) | | | | |
| Studierende im ersten Semester | | 1.262 | 1.872 | 3.134 |
| | Österreich | 448 | 568 | 1.016 |
| | EU | 344 | 377 | 721 |
| | Drittstaaten | 80 | 168 | 248 |
| | | 24 | 23 | 47 |
| Studierende im zweiten und höheren Semestern | | 814 | 1.304 | 2.118 |
| | Österreich | 560 | 788 | 1.348 |
| | EU | 209 | 471 | 680 |
| | Drittstaaten | 45 | 45 | 90 |

Die Anzahl der Studierenden an der DUK konnte in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert werden und erreichte 2008 mit 4.774 einen Höchststand (das sind um 1.640 Studierende mehr als 2005).

| III.1.7 Anzahl der außerordentlichen Studien | Gesamt | | | Österreich | | | EU | | | Drittstaaten | | | |
|---|--------------|------------|--------------|--------------|------------|------------|------------|-----------|------------|--------------|--------|--------|--------|
| | | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Curriculum | | | | | | | | | | | | | |
| Wintersemester 2008 (Stichtag: 11.02.09) | 5.089 | 1.583 | 1.660 | 3.243 | 639 | 894 | 1.533 | 140 | 173 | 313 | | | |
| 1 Erziehung | 512 | 256 | 206 | 462 | 23 | 23 | 46 | 2 | 2 | 4 | | | |
| 14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft | 512 | 256 | 206 | 462 | 23 | 23 | 46 | 2 | 2 | 4 | | | |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | 174 | 32 | 65 | 97 | 19 | 15 | 34 | 27 | 16 | 43 | | | |
| 21 Künste | 135 | 21 | 62 | 83 | 9 | 11 | 20 | 20 | 12 | 32 | | | |
| 22 Geisteswissenschaften | 39 | 11 | 3 | 14 | 10 | 4 | 14 | 7 | 4 | 11 | | | |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 2.637 | 912 | 1.004 | 1.916 | 252 | 356 | 608 | 63 | 50 | 113 | | | |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 125 | 13 | 31 | 44 | 17 | 63 | 80 | – | 1 | 1 | | | |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 573 | 357 | 129 | 486 | 36 | 18 | 54 | 21 | 12 | 33 | | | |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 195 | 37 | 43 | 80 | 50 | 59 | 109 | 2 | 4 | 6 | | | |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 1.631 | 468 | 736 | 1.204 | 148 | 209 | 357 | 38 | 32 | 70 | | | |
| 38 Recht | 113 | 37 | 65 | 102 | 1 | 7 | 8 | 2 | 1 | 3 | | | |
| 4 Naturwissenschaften | 75 | 3 | 55 | 58 | 2 | 15 | 17 | – | – | – | | | |
| 46 Mathematik und Statistik | 1 | – | 1 | 1 | – | – | – | – | – | – | | | |
| 48 Informatik | 74 | 3 | 54 | 57 | 2 | 15 | 17 | – | – | – | | | |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | 125 | 14 | 83 | 97 | 5 | 19 | 24 | – | 4 | 4 | | | |
| 58 Architektur und Baugewerbe | 125 | 14 | 83 | 97 | 5 | 19 | 24 | – | 4 | 4 | | | |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 1.481 | 335 | 200 | 535 | 335 | 462 | 797 | 48 | 101 | 149 | | | |
| 72 Gesundheitswesen | 1.405 | 286 | 179 | 465 | 331 | 461 | 792 | 47 | 101 | 148 | | | |
| 76 Sozialwesen | 76 | 49 | 21 | 70 | 4 | 1 | 5 | 1 | – | 1 | | | |
| 8 Dienstleistungen | 77 | 28 | 43 | 71 | 3 | 3 | 6 | – | – | – | | | |
| 81 Persönliche Dienstleistungen | 48 | 22 | 20 | 42 | 3 | 3 | 6 | – | – | – | | | |
| 86 Sicherheitsdienstleistungen | 29 | 6 | 23 | 29 | – | – | – | – | – | – | | | |
| 9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | 8 | 3 | 4 | 7 | – | 1 | 1 | – | – | – | | | |
| 99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | 8 | 3 | 4 | 7 | – | 1 | 1 | – | – | – | | | |
| Curriculum | | | | | | | | | | | | | |
| Wintersemester 2007 (Stichtag: 28.02.08) | 4.457 | 1.344 | 1.560 | 2.904 | 511 | 793 | 1.304 | 103 | 146 | 249 | | | |
| 1 Erziehung | 416 | 200 | 186 | 386 | 15 | 15 | 30 | – | – | – | | | |
| 14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft | 416 | 200 | 186 | 386 | 15 | 15 | 30 | – | – | – | | | |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | 171 | 31 | 50 | 81 | 22 | 24 | 46 | 22 | 22 | 44 | | | |
| 21 Künste | 132 | 21 | 49 | 70 | 13 | 12 | 25 | 18 | 19 | 37 | | | |
| 22 Geisteswissenschaften | 39 | 10 | 1 | 11 | 9 | 12 | 21 | 4 | 3 | 7 | | | |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 2.238 | 742 | 959 | 1.701 | 192 | 261 | 453 | 49 | 35 | 84 | | | |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 113 | 19 | 38 | 57 | 11 | 44 | 55 | – | 1 | 1 | | | |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 454 | 274 | 99 | 373 | 32 | 18 | 50 | 22 | 9 | 31 | | | |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 178 | 40 | 46 | 86 | 40 | 46 | 86 | 3 | 3 | 6 | | | |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 1.373 | 375 | 701 | 1.076 | 109 | 146 | 255 | 21 | 21 | 42 | | | |
| 38 Recht | 120 | 34 | 75 | 109 | – | 7 | 7 | 3 | 1 | 4 | | | |
| 4 Naturwissenschaften | 52 | 2 | 41 | 43 | 1 | 8 | 9 | – | – | – | | | |
| 46 Mathematik und Statistik | 7 | – | 5 | 5 | 1 | 1 | 2 | – | – | – | | | |
| 48 Informatik | 45 | 2 | 36 | 38 | – | 7 | 7 | – | – | – | | | |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | 119 | 13 | 79 | 92 | 8 | 17 | 25 | – | 2 | 2 | | | |
| 58 Architektur und Baugewerbe | 119 | 13 | 79 | 92 | 8 | 17 | 25 | – | 2 | 2 | | | |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 1.398 | 332 | 212 | 544 | 269 | 466 | 735 | 32 | 87 | 119 | | | |
| 72 Gesundheitswesen | 1.337 | 292 | 194 | 486 | 268 | 465 | 733 | 31 | 87 | 118 | | | |
| 76 Sozialwesen | 61 | 40 | 18 | 58 | 1 | 1 | 2 | 1 | – | 1 | | | |
| 8 Dienstleistungen | 42 | 22 | 18 | 40 | 2 | – | 2 | – | – | – | | | |
| 81 Persönliche Dienstleistungen | 26 | 14 | 11 | 25 | 1 | – | 1 | – | – | – | | | |
| 86 Sicherheitsdienstleistungen | 16 | 8 | 7 | 15 | 1 | – | 1 | – | – | – | | | |
| 9 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | 21 | 2 | 15 | 17 | 2 | 2 | 4 | – | – | – | | | |
| 99 Nicht bekannt/keine näheren Angaben | 21 | 2 | 15 | 17 | 2 | 2 | 4 | – | – | – | | | |

Mehr als die Hälfte der Studien ist im Bereich der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften sowie Recht angesiedelt. Dieser Bereich umfasst neben den klassischen Studienangeboten der Wirtschafts- und Managementwissenschaften die Rechtswissenschaft sowie zahlreiche branchenbezogene

Managementweiterbildungen sowie Sozial- und Verhaltenswissenschaften, zu denen auch die psychologischen Weiterbildungen zählen. Die stark nachgefragten medizinischen Studiengänge umfassen ca. 30% der Studien.

| III.1.7 Anzahl der außerordentlichen Studien | Gesamt | Österreich | | | EU | | | Drittstaaten | | |
|---|--------------|------------|------------|--------------|------------|------------|------------|--------------|-----------|------------|
| | | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| Curriculum | | | | | | | | | | |
| Wintersemester 2006 (Stichtag: 28.02.07) | 3.657 | 990 | 1.207 | 2.197 | 432 | 849 | 1.281 | 95 | 84 | 179 |
| 1 Erziehung | 109 | 71 | 33 | 104 | 2 | 3 | 5 | – | – | – |
| 14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft | 109 | 71 | 33 | 104 | 2 | 3 | 5 | – | – | – |
| 2 Geisteswissenschaften und Künste | 124 | 18 | 43 | 61 | 12 | 13 | 25 | 17 | 21 | 38 |
| 21 Künste | 98 | 13 | 41 | 54 | 7 | 2 | 9 | 15 | 20 | 35 |
| 22 Geisteswissenschaften | 26 | 5 | 2 | 7 | 5 | 11 | 16 | 2 | 1 | 3 |
| 3 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 1.912 | 584 | 821 | 1.405 | 145 | 261 | 406 | 60 | 41 | 101 |
| 30 Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | 109 | 16 | 42 | 58 | 5 | 45 | 50 | – | 1 | 1 |
| 31 Sozial- und Verhaltenswissenschaften | 315 | 172 | 65 | 237 | 17 | 11 | 28 | 37 | 14 | 51 |
| 32 Journalismus und Informationswesen | 164 | 34 | 43 | 77 | 39 | 45 | 84 | 2 | 1 | 3 |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 1.162 | 321 | 570 | 891 | 84 | 151 | 235 | 14 | 22 | 36 |
| 38 Recht | 161 | 41 | 101 | 142 | – | 9 | 9 | 7 | 3 | 10 |
| 4 Naturwissenschaften | 45 | 3 | 39 | 42 | – | 3 | 3 | – | – | – |
| 48 Informatik | 45 | 3 | 39 | 42 | – | 3 | 3 | – | – | – |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | 152 | 14 | 110 | 124 | 8 | 19 | 27 | 1 | – | 1 |
| 52 Ingenieurwesen und technische Berufe | 2 | – | 2 | 2 | – | – | – | – | – | – |
| 58 Architektur und Baugewerbe | 150 | 14 | 108 | 122 | 8 | 19 | 27 | 1 | – | 1 |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 1.296 | 295 | 148 | 443 | 264 | 550 | 814 | 17 | 22 | 39 |
| 72 Gesundheitswesen | 1.219 | 244 | 128 | 372 | 261 | 547 | 808 | 17 | 22 | 39 |
| 76 Sozialwesen | 77 | 51 | 20 | 71 | 3 | 3 | 6 | – | – | – |
| 8 Dienstleistungen | 19 | 5 | 13 | 18 | 1 | – | 1 | – | – | – |
| 85 Umweltschutz | 3 | – | 3 | 3 | – | – | – | – | – | – |
| 86 Sicherheitsdienstleistungen | 16 | 5 | 10 | 15 | 1 | – | 1 | – | – | – |

III.1.8 Anzahl der außerordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) 0

Da die meisten Studierenden der DUK einem berufsbegleitenden Studium nachgehen, stellt der lange Aufenthalt im Ausland in der Regel eine große Schwierigkeit dar und wird daher nicht angenommen.

III.1.9 Anzahl der außerordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) 0

Auch im incoming Bereich wurden keine Mobilitätsprogramme wahrgenommen, was größtenteils in der speziellen Situation der Studierenden in den berufsbegleitenden Lehrgängen der DUK begründet ist.

III.1.11 Anzahl der Joint Degrees/Double Degree-Programme 17

Die Donau-Universität Krems bietet auf Ebene der Departments in Form von mehreren Kooperationen mit europäischen Hochschulen gemeinsame Abschlüsse an, die hier erfasst wurden.

Zu Kennzahl III.2.1

| Wissenschafts-/Kunstzweig ¹ | Frauen | Männer | Gesamt |
|---|---------------|---------------|---------------|
| 1 Naturwissenschaften | 4,92 | 10,07 | 7,36 |
| 11 Mathematik, Informatik | 1,99 | 3,44 | 1,99 |
| 12 Physik, Mechanik, Astronomie | 0,44 | 0,41 | 0,44 |
| 13 Chemie | 0,49 | 0,52 | 0,49 |
| 14 Biologie, Botanik, Zoologie | 2,85 | 3,09 | 2,85 |
| 18 Geographie | 0,24 | 0,52 | 0,24 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | 1,35 | 2,10 | 1,35 |
| 2 Technische Wissenschaften | 7,25 | 10,48 | 8,78 |
| 22 Maschinenbau, Instrumentenbau | – | 0,46 | 0,22 |
| 23 Bautechnik | 0,62 | 1,39 | 0,98 |
| 24 Architektur | 1,23 | 1,39 | 1,31 |
| 25 Elektrotechnik, Elektronik | – | 1,37 | 0,65 |
| 28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung | 0,46 | 0,34 | 0,41 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | 4,94 | 5,52 | 5,21 |
| 3 Humanmedizin | 19,72 | 31,20 | 25,15 |
| 32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie | 1,63 | 1,89 | 1,63 |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | 1,14 | 0,86 | 1,14 |
| 34 Hygiene, medizinische Mikrobiologie | 0,24 | 0,52 | 0,24 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | 7,57 | 6,13 | 7,57 |
| 36 Chirurgie und Anästhesiologie | 0,98 | 2,06 | 0,98 |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | 1,87 | 2,92 | 1,87 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 11,73 | 16,82 | 11,73 |
| 4 Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin | – | 0,21 | 0,10 |
| 49 Sonstige und interdisziplinäre Land- und Forstwirtschaft | – | 0,21 | 0,10 |
| 5 Sozialwissenschaften | 52,28 | 38,73 | 45,87 |
| 51 Politische Wissenschaften | 2,53 | 3,30 | 2,89 |
| 52 Rechtswissenschaften | 3,15 | 2,75 | 2,96 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | 15,86 | 13,68 | 14,83 |
| 54 Soziologie | 7,85 | 1,84 | 5,01 |
| 55 Psychologie | 2,24 | 1,24 | 1,76 |
| 56 Raumplanung | 0,39 | 0,46 | 0,42 |
| 57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik | – | 1,03 | 0,49 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | 4,32 | 4,54 | 4,42 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde) | 15,94 | 9,90 | 13,08 |
| 6 Geisteswissenschaften | 12,89 | 5,67 | 9,47 |
| 61 Philosophie | – | 0,34 | 0,16 |
| 64 Theologie | – | 0,34 | 0,16 |
| 65 Historische Wissenschaften | 1,08 | 0,86 | 0,98 |
| 66 Sprach- und Literaturwissenschaften | 0,93 | – | 0,49 |
| 67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen | 0,31 | – | 0,16 |
| 68 Kunstwissenschaften | 0,62 | 1,03 | 0,81 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 9,95 | 3,09 | 6,71 |
| 7 Musik | 1,08 | 0,69 | 0,89 |
| 73 Instrumentalstudium | 0,46 | – | 0,24 |
| 75 Kirchenmusik | – | 0,34 | 0,16 |
| 76 Komposition und Musiktheorie | 0,62 | 0,34 | 0,49 |
| 8 Bildende Kunst/Design | 0,93 | 0,34 | 0,65 |
| 83 Design | 0,15 | – | 0,08 |
| 85 Kunst und Gestaltung | 0,15 | – | 0,08 |
| 86 Mediengestaltung | 0,62 | 0,34 | 0,49 |
| 9 Darstellende Kunst/Film und Fernsehen | 0,46 | 2,41 | 1,38 |
| 93 Film und Fernsehen | 0,46 | 2,41 | 1,38 |
| 10 Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | 0,46 | 0,21 | 0,34 |
| 101 Architektur | – | – | – |
| 102 Konservierung und Restaurierung | 0,31 | – | 0,16 |
| 104 Lehramt (Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung) | – | 0,21 | 0,10 |
| Insgesamt | 100,00 | 100,00 | 100,00 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

III.2 Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

III.2.1 Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich F&E tätigen wissenschaftlichen/künstlerischen Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent

| Anteilmäßige Zuordnung des in F&E tätigen Personals 2007 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|--|-----|----|----|----|----|----|
| Sozialwissenschaften | | | | | | 46 |
| Humanmedizin | | | | | | 25 |
| Geisteswissenschaften | | | | | | 10 |
| Technische Wissenschaften | | | | | | 9 |
| Naturwissenschaften | | | | | | 7 |
| Darstellende Kunst/Film und Fernsehen | | | | | | 1 |
| Musik | | | | | | 1 |
| Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | | | | | | 0 |
| Bildende Kunst/Design | | | | | | 0 |
| Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin | | | | | | 0 |

Die prozentuelle Zuteilung des F&E Personals zu den Wissenschaftszweigen bezieht sich auf die im Bereich geleistete Arbeitszeit, entsprechend der Aufgaben der Departments.

Es zeigt sich, dass nahezu die Hälfte des Personals (46%) in den Sozialwissenschaften tätig ist, gefolgt von Humanmedizin (25%) und den Geisteswissenschaften (10%).

III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

| Projekte nach Wissenschaftszweig 2007 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|--|-----|----|----|----|----|----|
| Sozialwissenschaften | | | | | | 59 |
| Humanmedizin | | | | | | 22 |
| Technische Wissenschaften | | | | | | 16 |
| Naturwissenschaften | | | | | | 12 |
| Geisteswissenschaften | | | | | | 3 |
| Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | | | | | | 1 |
| Bildende Kunst/Design | | | | | | 1 |
| Darstellende Kunst/Film und Fernsehen | | | | | | 1 |

| Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation der DUK 2007 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|---|-----|----|----|----|----|----|
| EU | | | | | | 35 |
| Bund (Ministerien) | | | | | | 35 |
| Land | | | | | | 24 |
| Sonstige | | | | | | 15 |
| Unternehmen | | | | | | 11 |
| Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG) | | | | | | 9 |
| Gesetzliche Interessenvertretungen | | | | | | 5 |
| Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen | | | | | | 4 |
| FWF | | | | | | 3 |
| Gemeinden und Gemeindeverbände | | | | | | 0 |

Forschungsarten

Die Forschungsaktivitäten der Donau-Universität Krems sind vor allem durch Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen geprägt. Es wird mehrheitlich angewandte Forschung betrieben. Neben einer starken Markt- und Bedarfsorientierung führen die Forschungsergebnisse auch zu innovativen Lehrangeboten sowie zum Ausbau der Wettbewerbsvorteile.

Auftraggeber

Die EU und der Bund sind zu je rund einem Drittel die Auftraggeber von Forschungsprojekten der Donau-Universität Krems, 25% wurden vom Land NÖ beauftragt.

| Forschungsart (bei F&E-Projekten) | Grundlagenforschung | | | | Angewandte Forschung | | | |
|--|---------------------|-------------|---------------------------|---------------|----------------------|--------------|---------------------------|---------------|
| | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt |
| Wissenschafts-/Kunstzweig¹ | | | | | | | | |
| 1 Naturwissenschaften | 0,33 | – | – | 0,33 | 6,33 | 5,00 | – | 11,33 |
| 11 Mathematik, Informatik | – | – | – | 0 | 3,5 | 4,00 | – | 7,5 |
| 12 Physik, Mechanik, Astronomie | – | – | – | 0 | 1,33 | – | – | 1,33 |
| 13 Chemie | – | – | – | 0 | – | 0,25 | – | 0,25 |
| 14 Biologie, Botanik, Zoologie | 0,33 | – | – | 0,33 | 1,00 | – | – | 1,00 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | – | – | – | 0 | 0,50 | 0,75 | – | 1,25 |
| 2 Technische Wissenschaften | 0,33 | – | – | 0,33 | 12,17 | 1,50 | – | 13,67 |
| 21 Bergbau, Metallurgie | 0,33 | – | – | 0,33 | – | – | – | 0 |
| 23 Bautechnik | – | – | – | 0 | 4,33 | – | – | 4,33 |
| 24 Architektur | – | – | – | 0 | 3,33 | – | – | 3,33 |
| 25 Elektrotechnik, Elektronik | – | – | – | 0 | 2,83 | – | – | 2,83 |
| 28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung | – | – | – | 0 | – | 0,50 | – | 0,50 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | – | – | – | 0 | 1,67 | 1,00 | – | 2,67 |
| 3 Humanmedizin | 0,33 | – | – | 0,33 | 11,83 | 3,50 | – | 15,33 |
| 32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie | – | – | – | 0 | 0,50 | 0,25 | – | 0,75 |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | – | – | – | 0 | 2,83 | 1,50 | – | 4,33 |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 0,33 | – | – | 0,33 | 8,50 | 1,75 | – | 10,25 |
| 5 Sozialwissenschaften | 0,50 | 2,00 | – | 2,5 | 34,83 | 17,00 | 1,00 | 52,83 |
| 51 Politische Wissenschaften | – | – | – | 0 | 4,67 | – | – | 4,67 |
| 52 Rechtswissenschaften | – | – | – | 0 | 0,83 | – | – | 0,83 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | – | – | – | 0 | 5,50 | 4,83 | 1,00 | 11,33 |
| 54 Soziologie | – | – | – | 0 | 4,17 | 1,50 | – | 5,67 |
| 55 Psychologie | – | – | – | 0 | 1,50 | – | – | 1,50 |
| 57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik | – | – | – | 0 | 1,17 | 0,50 | – | 1,67 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | – | 2,00 | – | 2,00 | 4,00 | 6,33 | – | 10,33 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde) | 0,50 | – | – | 0,50 | 13,00 | 3,83 | – | 16,83 |
| 6 Geisteswissenschaften | 0,50 | – | – | 0,50 | 0,83 | 1,00 | – | 1,83 |
| 61 Philosophie | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen | – | – | – | 0 | – | 0,50 | – | 0,50 |
| 68 Kunstwissenschaften | – | – | – | 0 | 0,33 | – | – | 0,33 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 0,50 | – | – | 0,50 | 0,50 | 0,50 | – | 1,00 |
| 8 Bildende Kunst/Design | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 85 Kunst und Gestaltung | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 86 Mediengestaltung | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| 10 Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | – | – | – | 0 | 1,00 | – | – | 1,00 |
| 102 Konservierung und Restaurierung | – | – | – | 0 | 1,00 | – | – | 1,00 |
| 109 Computermusik | – | – | – | 0 | – | – | – | 0 |
| Insgesamt | – | – | – | 3,99 | – | – | – | 95,99 |
| Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt |
| EU | – | 2 | – | 2 | – | 25 | – | 25 |
| Bund (Ministerien) | – | – | – | 0 | 25 | – | – | 25 |
| Land | 1 | – | – | 1 | 17 | 1 | – | 18 |
| Gemeinden und Gemeindeverbände | – | – | – | – | – | – | – | – |
| FWF | – | – | – | 0 | 3 | – | – | 3 |
| Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG) | – | – | – | 0 | 6 | 1 | – | 7 |
| Unternehmen | – | – | – | 0 | 6 | – | – | 6 |
| Gesetzliche Interessenvertretungen | – | – | – | 0 | 5 | – | – | 5 |
| Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen | – | – | – | 0 | 1 | – | 1 | 2 |
| Sonstige | 1 | – | – | 1 | 4 | 1 | – | 5 |
| Insgesamt | 2 | 2 | 0 | 4 | 67 | 28 | 1 | 96 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

| Experimentelle Entwicklung | | | | Klinische Studien | | | | Sonstige | | | | Gesamt | | | |
|----------------------------|------|-------------------|--------|-------------------|----|-------------------|--------|----------|------|-------------------|--------|----------|-------|-------------------|--------|
| national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt |
| - | 0,50 | - | 0,50 | - | - | - | - | 1,00 | 0,50 | - | 1,50 | 7,66 | 6,00 | - | 13,67 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,50 | 0,17 | - | 0,67 | 4,00 | 4,17 | - | 8,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,50 | 0,33 | - | 0,83 | 1,83 | 0,33 | - | 2,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0,00 | - | 0,25 | - | 0,25 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,33 | - | - | 1,33 |
| - | 0,50 | - | 0,50 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,5 | 1,25 | - | 1,75 |
| 1,00 | - | - | 1,00 | - | - | - | - | 6,00 | 0,67 | - | 6,67 | 19,50 | 2,17 | - | 21,67 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,33 | - | - | 0,33 |
| 0,33 | - | - | 0,33 | - | - | - | 0 | 1,67 | 0,33 | - | 2,00 | 6,33 | 0,33 | - | 6,67 |
| 0,33 | - | - | 0,33 | - | - | - | 0 | 1,67 | 0,33 | - | 2,00 | 5,33 | 0,33 | - | 5,67 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 2,83 | - | - | 2,83 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0,5 |
| 0,33 | - | - | 0,33 | - | - | - | 0 | 2,67 | - | - | 2,67 | 4,67 | 1,00 | - | 5,67 |
| 1,00 | 0,50 | - | 1,5 | 2,00 | - | - | 2,00 | 2,00 | 2,00 | - | 4,00 | 17,16 | 6,00 | - | 23,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,5 | 0,25 | - | 0,75 |
| - | - | - | 0 | 0,67 | - | - | 0,67 | - | - | - | 0 | 0,67 | - | - | 0,67 |
| 1,00 | 0,50 | - | 1,50 | 0,67 | - | - | 0,67 | - | 1,00 | - | 1,00 | 4,50 | 3,00 | - | 7,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,00 | - | - | 1,00 | 1,00 | - | - | 1,00 |
| - | - | - | 0 | 0,67 | - | - | 0,67 | 1,00 | 1,00 | - | 2,00 | 10,50 | 2,75 | - | 13,25 |
| 2,00 | 1,00 | - | 3 | - | - | - | 0 | 13,50 | 4,67 | 1,00 | 19,17 | 50,83 | 24,67 | 2,00 | 77,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,33 | 0,17 | - | 0,50 | 5,00 | 0,17 | - | 5,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,33 | 0,17 | - | 0,50 | 1,16 | 0,17 | - | 1,33 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 3,00 | 1,67 | 1,00 | 5,67 | 8,5 | 6,50 | 2,00 | 17,00 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 4,17 | 1,50 | - | 5,67 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,50 | - | - | 1,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,17 | 0,50 | - | 1,67 |
| 0,50 | - | - | 0,50 | - | - | - | 0 | 3,00 | 1,50 | - | 4,5 | 7,00 | 9,83 | - | 17,33 |
| 1,50 | 1,00 | - | 2,50 | - | - | - | 0 | 6,83 | 1,17 | - | 8,00 | 21,83 | 6,00 | - | 27,83 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,00 | 0,17 | - | 1,17 | 2,33 | 1,17 | - | 3,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 0,17 | - | - | 0,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | 0,50 | - | 0,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 0,50 | - | - | 0,50 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,67 | 0,17 | - | 0,84 | 1,67 | 0,67 | - | 2,33 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,33 | - | - | 0,33 | 0,33 | - | - | 0,33 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 0,17 | - | - | 0,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 0,17 | - | - | 0,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 1,17 | - | - | 1,17 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 1,00 | - | - | 1,00 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 0,17 | - | - | 0,17 | 0,17 | - | - | 0,17 |
| - | - | - | 6,00 | - | - | - | 2,01 | - | - | - | 33,02 | 98,74 | 39,76 | 2,00 | 140,75 |
| national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt | national | EU | Dritt- staaten | Gesamt |
| 1 | 1 | - | 2 | - | - | - | 0 | - | 6 | - | 6 | 1 | 34 | - | 35 |
| 1 | - | - | 1 | - | - | - | 0 | 9 | - | - | 9 | 35 | - | - | 35 |
| 2 | - | - | 2 | - | - | - | 0 | 3 | - | - | 3 | 6 | 1 | - | 24 |
| - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - | - |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 3 | - | - | 3 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 2 | - | - | 2 | 8 | 1 | - | 9 |
| - | 1 | - | 1 | - | - | - | 0 | 3 | 1 | - | 4 | 9 | 2 | - | 11 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 5 | - | - | 5 |
| - | - | - | 0 | 2 | - | - | 2 | - | - | - | 0 | 7 | - | - | 4 |
| - | - | - | 0 | - | - | - | 0 | 7 | 1 | 1 | 9 | 12 | 2 | 1 | 15 |
| 4 | 2 | 0 | 6 | 2 | 0 | 0 | 2 | 24 | 8 | 1 | 33 | 86 | 40 | 1 | 141 |

III.2.3 Anzahl der laufenden universitäts intern finanzierten und extern evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste

| Wissenschafts-/Kunstzweig ¹ | Grundlagen- forschung | Angewandte Forschung | Experimentelle Entwicklung | Klinische Studien | Sonstige | Gesamt |
|--|--------------------------|-------------------------|-------------------------------|----------------------|-------------|--------------|
| 2 Technische Wissenschaften | – | 2,33 | – | – | – | 2,33 |
| 23 Bautechnik | – | 1,00 | – | – | – | 1,00 |
| 24 Architektur | – | 1,00 | – | – | – | 1,00 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | – | 0,33 | – | – | – | 0,33 |
| 3 Humanmedizin | 1,00 | 1,50 | – | 1,00 | – | 3,50 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 1,00 | 1,50 | – | 1,00 | – | 3,50 |
| 5 Sozialwissenschaften | 3,00 | 15,50 | – | – | – | 18,50 |
| 51 Politische Wissenschaften | – | 4,00 | – | – | – | 4,00 |
| 52 Rechtswissenschaften | 1,00 | – | – | – | – | 1,00 |
| 55 Psychologie | – | 1,33 | – | – | – | 1,33 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | – | 3,33 | – | – | – | 3,33 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde) | 2,00 | 6,83 | – | – | – | 8,83 |
| 6 Geisteswissenschaften | – | 0,33 | – | – | 2,4 | 2,73 |
| 61 Philosophie | – | – | – | – | 0,33 | 0,33 |
| 68 Kunstwissenschaften | – | 0,33 | – | – | 0,53 | 0,87 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | – | – | – | – | 1,53 | 1,53 |
| 8 Bildende Kunst/Design | – | – | – | – | 1,07 | 1,07 |
| 85 Kunst und Gestaltung | – | – | – | – | 0,53 | 0,53 |
| 86 Mediengestaltung | – | – | – | – | 0,53 | 0,53 |
| 10 Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | – | 0,33 | – | – | 0,53 | 0,87 |
| 102 Konservierung und Restaurierung | – | 0,33 | – | – | 0,20 | 0,53 |
| 109 Computermusik | – | – | – | – | 0,33 | 0,33 |
| Insgesamt | 4,00 | 17,66 | 0 | 1,00 | 4,00 | 29,00 |

Auch die universitätsintern finanzierten und extern evaluierte F&E-Projekte sind zum Großteil (64%) im Bereich der Sozialwissenschaften angesiedelt.

Zweitstärkstes Feld ist die Humanmedizin mit 12%, gefolgt von den Geisteswissenschaften und Technischen Wissenschaften (8%, 9%). Die künstlerischen Zweige kommen gemeinsam auf 7%.

Übersicht der Kennzahlen aus Kapitel III

| | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|---|--|---|
| III.1.1 Zeitvolumen des wissenschaftlichen/künstlerischen Personals im Bereich Lehre in Vollzeitäquivalenten | 70 | 88,4 | 102,7 |
| III.1.2 Anzahl der eingerichteten Studien | 190 | 207 | 208 |
| III.1.3 Durchschnittliche Studiendauer in Semestern | 3,9 | 3,7 | 3,6 |
| III.1.4 Erfolgsquote Studierender in Universitätslehrgängen | – | – | – |
| III.1.5 Anzahl der außerordentlichen Studierenden | 3.458 | 4.169 (28.02.2008) 4.097 (11.02.2008) | 4.774 |
| III.1.7 Anzahl der außerordentlichen Studien | 3.657 (28.02.2007) | 4.457 (28.02.2008) | 5.089 |
| III.1.8 Anzahl der außerordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (outgoing) | 0 | 0 | 0 |
| III.1.9 Anzahl der außerordentlichen Studierenden mit Teilnahme an internationalen Mobilitätsprogrammen (incoming) | 0 | 0 | 0 |
| III.1.11 Anzahl der Joint Degrees/Double Degree-Programme | 22 | 17 | 17 |
| III.2.1. Anteilmäßige Zuordnung des im Bereich F&E tätigen wissen./künstl. Personals zu Wissenschaftszweigen in Prozent | 47% SoWi 20% Humanmedizin 12% Techn. Wiss. 9% Gewi | 46% SoWi 20% Humanmedizin 11% Gewi 10% Techn. Wiss. | 46% SoWi 25% Humanmedizin 10% Gewi 9% Techn. Wiss. |
| III.2.2 Anzahl der laufenden drittfinanzierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste | 93 | 160 | 141 |
| III.2.3 Anzahl der laufenden universitätsintern finanzierten und extern evaluierten F&E-Projekte sowie Projekte im Bereich der Entwicklung und Erschließung der Künste | 20 | 15 | 29 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

IV. Output und Wirkungen der Kernprozesse

IV.1 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Lehre und Weiterbildung

In den letzten Jahren stieg die Absolventenzahl der DUK kontinuierlich an. Die Steigerung resultiert aus der Zunahme der Zahl der Studierenden in den Vorjahren sowie den geringen Drop-out-Raten. Im Berichtsjahr blieb die Absolventenzahl mit 1.323 in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. In der fachlichen Zusammensetzung des Absolventenjahrgangs führt der Bereich der Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht (54%).

In diesem Bereich sind neben den klassischen Wirtschafts- und Rechtswissenschaftlichen Lehrgängen die branchenspezifischen Managementlehrgänge (IT, Gesundheitswesen, Public Sector etc.) inkludiert. Im nächst stärkeren Bereich befinden sich die Absolventen/innen des Gesundheits- und Sozialwesens (32%), die medizinische und pflegerische Lehrgänge an der Donau-Universität Krems abgeschlossen haben.

IV.1.1 Studienabschlüsse nach Wissenschaftszweigen

| Studienabschlüsse nach Wissenschaftszweigen 2008 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|--|-----|----|----|----|----|----|
| Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht | | | | | | 54 |
| Gesundheits- und Sozialwesen | | | | | | 32 |
| Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | | | | | | 3 |
| Geisteswissenschaften und Künste | | | | | | 2 |
| Naturwissenschaften | | | | | | 2 |
| Erziehung | | | | | | 7 |

IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit gefördertem Auslandsaufenthalt während des Studiums

0

Da die Förderung von Auslandsaufenthalten während des Studiums an der Donau-Universität Krems erst seit 2006 möglich ist, liegen noch keine Studienabschlüsse in dieser Kategorie vor. Die Studierenden der DUK nehmen allerdings die Möglichkeit der Auslandsaufenthaltes während des

Studiums praktisch nicht wahr, da dies nur äußerst schwer mit der Berufstätigkeit vereinbar ist, weshalb auch in Zukunft hier mit keinen wesentlichen Steigerungen zu rechnen ist.

IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse

| Curriculum ¹ | Österreich | | | EU | | | Drittstaaten | | | Gesamt | | |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--------------|-----------|-----------|------------|------------|--------------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| 1 Erziehung | 49 | 35 | 84 | 4 | 2 | 6 | – | – | – | 53 | 37 | 90 |
| 14 Lehrerbildung und Erziehungswissenschaft | 49 | 35 | 84 | 4 | 2 | 6 | – | – | – | 53 | 37 | 90 |
| 2 Geisteswissenschaften u. Künste | 1 | 5 | 6 | 2 | 2 | 4 | 8 | 10 | 18 | 11 | 17 | 28 |
| 21 Künste | – | 5 | 5 | 2 | 2 | 4 | 8 | 10 | 18 | 10 | 17 | 27 |
| 22 Geisteswissenschaften | 1 | – | 1 | – | – | – | – | – | – | 1 | 0 | 1 |
| 3 SoWi, Wirtschaft und Recht | 198 | 313 | 511 | 66 | 96 | 162 | 19 | 11 | 30 | 283 | 420 | 703 |
| 30 SoWi, Wirtschaft und Recht | 6 | 14 | 20 | 3 | 29 | 32 | – | – | – | 9 | 43 | 52 |
| 31 Sozial- u. Verhaltenswissenschaften | 18 | 9 | 27 | 3 | 3 | 6 | 14 | 7 | 21 | 35 | 19 | 54 |
| 32 Journalismus u. Informationswesen | 11 | 4 | 15 | 11 | 5 | 16 | – | – | – | 22 | 9 | 31 |
| 34 Wirtschaft und Verwaltung | 161 | 269 | 430 | 49 | 58 | 107 | 4 | 4 | 8 | 214 | 331 | 545 |
| 38 Recht | 2 | 17 | 19 | – | 1 | 1 | 1 | – | 1 | 3 | 18 | 21 |
| 4 Naturwissenschaften | 2 | 25 | 27 | – | 1 | 1 | – | – | – | 2 | 26 | 28 |
| 46 Mathematik und Statistik | – | – | – | – | 1 | 1 | – | – | – | 0 | 1 | 1 |
| 48 Informatik | 2 | 25 | 27 | – | – | – | – | – | – | 2 | 25 | 27 |
| 5 Ingenieurwesen, Verarb./Baugewerbe | 3 | 23 | 26 | 4 | 12 | 16 | – | – | – | 7 | 35 | 42 |
| 58 Architektur und Baugewerbe | 3 | 23 | 26 | 4 | 12 | 16 | – | – | – | 7 | 35 | 42 |
| 7 Gesundheits- und Sozialwesen | 99 | 54 | 153 | 89 | 169 | 258 | 4 | 7 | 11 | 192 | 230 | 422 |
| 72 Gesundheitswesen | 84 | 50 | 134 | 89 | 169 | 258 | 4 | 7 | 11 | 177 | 226 | 403 |
| 76 Sozialwesen | 15 | 4 | 19 | – | – | – | – | – | – | 15 | 4 | 19 |
| 9 Nicht bekannt/ Keine näheren Angaben | 1 | 5 | 6 | 1 | 3 | 4 | – | – | – | 2 | 8 | 10 |
| 99 Nicht bekannt/ Keine näheren Angaben | 1 | 5 | 6 | 1 | 3 | 4 | – | – | – | 2 | 8 | 10 |
| Insgesamt | 353 | 460 | 813 | 166 | 285 | 451 | 31 | 28 | 59 | 550 | 773 | 1.323 |

1 Auf Ebene 1-2 der ISCED-Systematik.

Zu Kennzahl IV.2.2

| Wissenschaftszweig ¹ | Gesamt |
|---|---------------|
| 1 Naturwissenschaften | 41,50 |
| 11 Mathematik, Informatik | 39,50 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | 2,00 |
| 2 Technische Wissenschaften | 8,83 |
| 23 Bautechnik | 2,67 |
| 24 Architektur | 0,33 |
| 25 Elektrotechnik, Elektronik | 2,00 |
| 28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung | 2,17 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | 1,67 |
| 3 Humanmedizin | 96,50 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | 33,00 |
| 36 Chirurgie und Anästhesiologie | 2,00 |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | 30,00 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 31,50 |
| 5 Sozialwissenschaften | 194,75 |
| 51 Politische Wissenschaften | 40,00 |
| 52 Rechtswissenschaften | 1,50 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | 22,17 |
| 54 Soziologie | 9,67 |
| 55 Psychologie | 0,92 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | 56,00 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde) | 64,50 |
| 6 Geisteswissenschaften | 14,15 |
| 61 Philosophie | 0,49 |
| 65 Historische Wissenschaften | 4,88 |
| 66 Sprach- und Literaturwissenschaften | 0,12 |
| 68 Kunstwissenschaften | 3,08 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 5,58 |
| 7 Musik | 0,74 |
| 76 Komposition und Musiktheorie | 0,74 |
| 8 Bildende Kunst/Design | 1,83 |
| 81 Bildende Kunst | 0,12 |
| 83 Design | 0,25 |
| 85 Kunst und Gestaltung | 0,12 |
| 86 Mediengestaltung | 1,33 |
| 10 Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | 0,69 |
| 104 Lehramt (Musikerziehung, Instrumentalmusikerziehung) | 0,20 |
| 106 MBE (Musik- und Bewegungserziehung) | 0,20 |
| 109 Computermusik | 0,29 |
| Insgesamt | 359,00 |
| Typus von Publikationen/Anzahl | Gesamt |
| Erstauflagen von wissenschaftlichen Fach- oder Lehrbüchern | 36 |
| Erstveröffentlichte Beiträge in SCI-, SSCI- oder A&HCI-Fachzeitschriften | 18 |
| Erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften | 108 |
| Erstveröffentlichte Beiträge in Sammelwerken | 67 |
| Proceedings | 64 |
| Posterbeiträge im Rahmen internationaler wissenschaftlicher Fachkongresse | 14 |
| Sonstige wissenschaftliche Veröffentlichungen | 52 |
| Insgesamt | 359 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

IV.2 Output und Wirkungen der Kernprozesse – Forschung und Entwicklung

Durch eine zunehmende Zahl von internationalen KooperationspartnerInnen in verschiedenen Forschungsprojekten wird die Bekanntheit der Forschungs-kompetenzen der Donau-Universität Krems gefördert.

Zusätzlich werden internationale Konferenzen an die Donau-Universität Krems geholt bzw. referieren WissenschaftlerInnen der Donau-Universität Krems weltweit über ihre wissenschaftlichen Tätigkeiten.

IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen

| Anzahl der Veröffentlichungen nach Wissenschaftszweigen 2008 | 250 | 200 | 150 | 100 | 50 | 0 |
|--|-----|-----|-----|-----|----|-----|
| Sozialwissenschaften | | | | | | 195 |
| Humanmedizin | | | | | | 97 |
| Naturwissenschaften | | | | | | 42 |
| Technische Wissenschaften | | | | | | 9 |
| Geisteswissenschaften | | | | | | 14 |
| Bildende Kunst/Design | | | | | | 2 |
| Musik | | | | | | 0 |
| Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | | | | | | 1 |

Die Veröffentlichungen des wissenschaftlichen Personals der Donau-Universität Krems haben einen markanten Schwerpunkt in den Wissenschaftszweigen der Sozialwissenschaften, Humanmedizin und Naturwissenschaften. Die Gesamtzahl blieb 2008 etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Die Anzahl der Publikationen von Männern (246) war etwa doppelt so hoch wie die von Frauen (113).

Die Veröffentlichungen des wissenschaftlichen Personals der Donau-Universität Krems bespielen das Spektrum der möglichen Veröffentlichungstypen. Der Großteil (30%) sind erstveröffentlichte Beiträge in sonstigen wissenschaftlichen Fachzeitschriften, gefolgt von erstveröffentlichten Beiträgen in Sammelwerken (19%) und proceedings (18%).

IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen

| Vorträge und Vortragstypen nach Geschlecht 2008 | 250 | 200 | 150 | 100 | 50 | 0 |
|---|-----|-----|-----|-----|----|-----|
| Sonstige Speaker – Frauen | | | | | | 70 |
| Sonstige Speaker – Männer | | | | | | 48 |
| Keynotes – Frauen | | | | | | 147 |
| Keynotes – Männer | | | | | | 152 |

Die Vortragsaktivitäten der DUK-MitarbeiterInnen mit 417 Beiträgen im Jahr 2008 konnten gegenüber dem Vorjahr wieder leicht gesteigert werden. Die von Männern gehaltenen Vorträge sind 2,5 mal mehr als von Frauen gehalten. Die Verteilung der Vortragstypen zwischen sonstigen Speakern und Keynotes weist einen für die Donau-Universität Krems erfreulich hohen Anteil an Keynotes aus. Es fällt auf, dass Männer häufiger Keynote Speaker sind als Frauen. Im Jahr 2008 ist die Anzahl der internationalen Vortragstätigkeiten sowohl bei Frauen als auch bei Männern geringfügig höher als die der nationalen.

Vorträge, die mit sozialwissenschaftlichen Inhalten korrespondieren, repräsentieren mehr als die Hälfte der Beiträge (56%). Die Wissenschaftszweige aus der Humanmedizin belegen 28% der Vorträge.

IV.2.3 Vorträge nach Wissenschaftszweigen

| Vorträge nach Wissenschaftszweigen 2008 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|---|-----|----|----|----|----|----|
| Sozialwissenschaften | | | | | | 56 |
| Humanmedizin | | | | | | 28 |
| Geisteswissenschaften | | | | | | 7 |
| Technische Wissenschaften | | | | | | 5 |
| Naturwissenschaften | | | | | | 3 |
| Darstellende Kunst/Film und Fernsehen | | | | | | 0 |
| Bildende Kunst/Design | | | | | | 0 |

IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker oder selected presenter bei wissen./künstl. Veranstaltungen

| Wissenschafts-/Kunstzweig ¹ | Keynote-Speaker | | | Sonstige Speaker/Presenter | | | Gesamt | | |
|---|-----------------|---------------|---------------|----------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| 1 Naturwissenschaften | 2,00 | 2,00 | 4,00 | 2,50 | 4,17 | 6,67 | 4,50 | 6,17 | 10,67 |
| 11 Mathematik, Informatik | 2,00 | 1,50 | 3,50 | 2,50 | 4,17 | 6,67 | 4,50 | 5,67 | 10,17 |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | – | 0,50 | 0,50 | – | – | 0 | 0 | 0,50 | 0,50 |
| 2 Technische Wissenschaften | 2,00 | 5,00 | 7,00 | 7,50 | 6,50 | 14,00 | 9,50 | 11,50 | 21,00 |
| 23 Bautechnik | 0,83 | 2,33 | 3,16 | 2,00 | 2,00 | 4,00 | 2,83 | 4,33 | 7,17 |
| 24 Architektur | 0,83 | 0,33 | 1,16 | 2,00 | 1,00 | 3,00 | 2,83 | 1,33 | 4,17 |
| 28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung | – | 1,00 | 1,00 | 0,50 | 1,00 | 1,50 | 0,50 | 2,00 | 2,50 |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Technische Wissenschaften | 0,33 | 1,33 | 1,66 | 3,00 | 2,50 | 5,50 | 3,33 | 3,83 | 7,17 |
| 3 Humanmedizin | 2,00 | 56,00 | 58,00 | 18,50 | 40,00 | 58,50 | 20,50 | 96,00 | 116,50 |
| 32 Medizinische Chemie, Medizinische Physik, Physiologie | – | – | 0 | – | 0,33 | 0,33 | 0 | 0,33 | 0,33 |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | – | – | 0 | – | 0,33 | 0,33 | 0 | 0,33 | 0,33 |
| 35 Klinische Medizin (ausgenommen Chirurgie und Psychiatrie) | – | 25,50 | 25,50 | 14,00 | 10,83 | 24,83 | 14,00 | 36,33 | 50,33 |
| 36 Chirurgie und Anästhesiologie | – | 1,00 | 1,00 | – | 11,50 | 11,50 | 0 | 12,50 | 12,50 |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | 1,00 | 20,00 | 21,00 | – | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 21,00 | 22,00 |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 1,00 | 9,50 | 10,50 | 4,50 | 16,00 | 20,50 | 5,50 | 25,50 | 31,00 |
| 5 Sozialwissenschaften | 41,00 | 86,50 | 127,50 | 37,50 | 70,00 | 107,50 | 78,50 | 156,50 | 235,00 |
| 51 Politische Wissenschaften | 3,00 | 37,00 | 40,00 | 8,00 | 2,00 | 10,00 | 11,00 | 39,00 | 50,00 |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | – | 5,00 | 5,00 | 1,00 | 17,67 | 18,67 | 1,00 | 22,67 | 23,67 |
| 54 Soziologie | 0,50 | – | 0,50 | 1,50 | 1,67 | 3,17 | 2,00 | 1,67 | 3,67 |
| 55 Psychologie | – | – | 0 | 0,50 | 0,50 | 1,00 | 0,50 | 0,50 | 1,00 |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | 16,00 | 26,00 | 42,00 | 11,00 | 31,67 | 42,67 | 27,00 | 57,67 | 84,67 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (inkl. Ethnologie, Volkskunde) | 21,50 | 18,50 | 40,00 | 15,50 | 16,50 | 32,00 | 37,00 | 35,00 | 72,00 |
| 6 Geisteswissenschaften | 1,00 | 1,00 | 2,00 | 3,17 | 24,00 | 27,17 | 4,17 | 25,00 | 29,17 |
| 61 Philosophie | – | – | 0 | – | 0,33 | 0,33 | 0 | 0,33 | 0,33 |
| 65 Historische Wissenschaften | – | – | 0 | 0,50 | 1,33 | 1,83 | 0,50 | 1,33 | 1,83 |
| 68 Kunstwissenschaften | – | 0,50 | 0,50 | 0,83 | 10,17 | 11,00 | 0,83 | 10,67 | 11,50 |
| 69 Sonstige und interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 1,00 | 0,50 | 1,50 | 1,83 | 12,17 | 14,00 | 2,83 | 12,67 | 15,50 |
| 7 Musik | – | 0,50 | 0,50 | 0,50 | – | 0,50 | 0,50 | 0,50 | 1,00 |
| 76 Komposition und Musiktheorie | – | 0,50 | 0,50 | 0,50 | – | 0,50 | 0,50 | 0,50 | 1,00 |
| 8 Bildende Kunst/Design | – | – | 0 | 0,33 | 1,33 | 1,66 | 0,33 | 1,33 | 1,67 |
| 86 Mediengestaltung | – | – | 0 | 0,33 | 1,33 | 1,66 | 0,33 | 1,33 | 1,67 |
| 9 Darstellende Kunst/Film und Fernsehen | – | 1,00 | 1,00 | – | 1,00 | 1,00 | 0 | 2,00 | 2,00 |
| 93 Film und Fernsehen | – | 1,00 | 1,00 | – | 1,00 | 1,00 | 0 | 2,00 | 2,00 |
| Wissenschafts-/Kunstzweig¹ | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt | Frauen | Männer | Gesamt |
| National | 15 | 83 | 98 | 38 | 59 | 97 | 53 | 142 | 195 |
| International | 33 | 69 | 102 | 32 | 88 | 120 | 65 | 157 | 222 |
| Gesamt | 48 | 152 | 200 | 70 | 147 | 217 | 118 | 299 | 417 |

1 Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

IV.2.4 Anzahl der erteilten Patente

| Wissenschafts-/Kunstszweig ¹ | Gesamt | national | EU/EPU | Drittstaaten |
|---|--------|----------|--------|--------------|
| Insgesamt | 0 | – | – | – |

2008 wurden 3 österreichische und 2 europäische Patentanmeldungen eingereicht, es erfolgte aber noch keine Erteilung.

IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro

| Prozentuale Verteilung der Drittmittel nach Wissenschaftszweigen 2008 | 100 | 80 | 60 | 40 | 20 | 0 |
|---|-----|----|----|----|----|----|
| Naturwissenschaften | | | | | | 14 |
| Technische Wissenschaften | | | | | | 46 |
| Humanmedizin | | | | | | 10 |
| Sozialwissenschaften | | | | | | 29 |
| Geisteswissenschaften | | | | | | 0 |
| Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | | | | | | 0 |

Nach einem bisherigen Höchststand der Forschungseinnahmen 2007 sind im Jahr 2008 die Einnahmen wieder in etwa auf dem Niveau des Jahres 2006. Dies lässt sich durch die F&E-Projekten eigene Abrechnungsdynamik erklären, wodurch im Jahr 2007 eine Häufung aufgetreten ist. Der Bestand an noch nicht abgerechneten Leistungen (also hier noch nicht erfassten Einnahmen) stieg 2008 gegenüber 2007 um 17%.

Die Rahmenbedingungen bei der Umsetzung der Forschung sind einerseits durch das fehlende Dissertationsrecht erschwert, was dazu führt, dass der

Pool an DissertantInnen, die an der Universität Forschungsprojekte durchführen, im Vergleich zu anderen gering ausfällt, andererseits gibt es aufgrund des hohen Eigenerwirtschaftungsanteils keine Möglichkeit, sich universitätsintern um Forschungsstipendien zu bewerben.

Die Einnahmen aus F&E-Projekten im Jahr 2008 lagen hauptsächlich im Bereich der technischen Wissenschaften (46%), den Sozialwissenschaften (29%), den Naturwissenschaften (14%) und der Humanmedizin (10%).

IV.2.5 Drittmittel nach Förderquellen in Euro

| Drittmittel nach Förderquellen 2008 | 1.000.000 | 800.000 | 600.000 | 400.000 | 200.000 | 0 |
|---|-----------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Land | | | | | | 987.340 |
| EU | | | | | | 685.753 |
| Bund (Ministerien) | | | | | | 397.335 |
| Unternehmen | | | | | | 277.221 |
| Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen | | | | | | 251.708 |
| Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG) | | | | | | 203.436 |
| Gesetzliche Interessenvertretungen | | | | | | 36.378 |
| Sonstige | | | | | | 13.939 |

Die Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsprojekte nach Förderquellen weist einen hohen Anteil an finanzieller Unterstützung des Landes Niederösterreich aus, gefolgt von Einnahmen aus EU-Projekten und Mitteln des Bundes.

Strategisch besteht immer eine Gratwanderung zwischen dem Ziel der wachsenden Forschung und der finanziellen Herausforderung, möglichst kostendeckend auch im Forschungsbereich zu agieren.

An der DUK wird versucht, dies durch mögliche Zusatzfinanzierungen auszugleichen, einerseits über Zusatzfinanzierungen für das Rahmenprogramm durch das Ministerium bzw. auch über Anbahnungsfinanzierungen durch die FFG, andererseits wird versucht, über Unternehmensförderungen oder das Land Niederösterreich das finanzielle Defizit aus Forschungsprojekten auszugleichen.

IV.2.5. Einnahmen aus F&E-Projekten

| Wissenschaftszweig ¹ | Gesamt | national | EU | Drittstaaten |
|--|------------------|------------------|----------------|---------------------|
| 1 Naturwissenschaften | 387.780 | 175.746 | 212.034 | – |
| 11 Mathematik, Informatik | 235.684 | 129.795 | 105.889 | – |
| 14 Biologie, Botanik, Zoologie | 6.360 | 6.360 | – | – |
| 19 Sonstige und interdisziplinäre Naturwissenschaften | 145.736 | 39.591 | 106.145 | – |
| 2 Technische Wissenschaften | 1.317.784 | 1.166.377 | 151.406 | – |
| 23 Bautechnik | 579.210 | 568.909 | 10.302 | – |
| 24 Architektur | 17.172 | 6.870 | 10.302 | – |
| 25 Elektrotechnik, Elektronik | 10.849 | 10.849 | – | – |
| 28 Verkehrswesen, Verkehrsplanung | 46.580 | 46.580 | – | – |
| 29 Sonstige und interdisziplinäre Techn. Wiss. | 663.973 | 579.749 | 84.224 | – |
| 3 Humanmedizin | 298.452 | 134.194 | 164.258 | – |
| 33 Pharmazie, Pharmakologie, Toxikologie | 47.718 | 47.718 | – | – |
| 35 Klinische Medizin (ausgen. Chirurgie u. Psychiatrie) | -99.837 | -208.682 | 108.845 | – |
| 37 Psychiatrie und Neurologie | 33.065 | 33.065 | – | – |
| 39 Sonstige und interdisziplinäre Humanmedizin | 317.507 | 262.094 | 55.413 | – |
| 5 Sozialwissenschaften | 835.031 | 445.427 | 371.249 | 18.355 |
| 51 Politische Wissenschaften | 74.557 | 74.557 | – | – |
| 52 Rechtswissenschaften | 65.252 | – | 65.252 | – |
| 53 Wirtschaftswissenschaften | 136.610 | 56.923 | 72.437 | 7.250 |
| 54 Soziologie | 77.636 | 35.192 | 40.195 | 2.250 |
| 55 Psychologie | 19.305 | 19.305 | – | – |
| 57 Angewandte Statistik, Sozialstatistik | 27.567 | 22.365 | 5.202 | – |
| 58 Pädagogik, Erziehungswissenschaften | 260.830 | 83.173 | 168.802 | 8.855 |
| 59 Sonstige und interdisziplinäre Sozialwissenschaften (unter Einschluß von Ethnologie, Volkskunde) | 173.273 | 153.912 | 19.361 | – |
| 6 Geisteswissenschaften | 10.728 | 3.500 | 7.228 | – |
| 67 Sonstige philologisch-kulturkundliche Richtungen | 3.614 | – | 3.614 | – |
| 69 Sonstige u. interdisziplinäre Geisteswissenschaften | 7.114 | 3.500 | 3.614 | – |
| 10 Künstlerische/Wissenschaftliche Zweige | 3.333 | 3.333 | – | – |
| 102 Konservierung und Restaurierung | 3.333 | 3.333 | – | – |
| Auftrag-/Fördergeber-Organisation | Gesamt | national | EU | Drittstaaten |
| EU | 685.753 | – | 685.753 | – |
| Bund (Ministerien) | 397.335 | 397.335 | – | – |
| Land | 987.340 | 987.340 | – | – |
| Gemeinden und Gemeindeverbände | 0 | – | – | – |
| FWF | 0 | – | – | – |
| Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG) | 203.436 | 189.061 | 14.374 | – |
| Unternehmen | 277.221 | 54156 | 214.210 | 8.855 |
| Gesetzliche Interessenvertretungen | 36.378 | 36378 | – | – |
| Stiftungen/Fonds/sonstige Fördereinrichtungen | 251.708 | 210.900 | 35.808 | 5.000 |
| Sonstige | 13.939 | 8.841 | 598 | 4.500 |
| Gesamt | 2.853.108 | 1.884.010 | 950.742 | 18.355 |

Übersicht der Kennzahlen aus Kapitel IV

| | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|-----------|-----------|-----------|
| IV.1.1 Anzahl der Studienabschlüsse | 1.084 | 1.394 | 1.323 |
| IV.1.2 Anzahl der Studienabschlüsse mit geförderttem Auslandaufenthalt während des Studiums | 0 | 0 | 0 |
| IV.2.2 Anzahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen | 285 | 378 | 359 |
| IV.2.3 Anzahl der gehaltenen Vorträge als invited speaker od. selected presenter bei wissenschaftlichen/künstlerischen Veranstaltungen | 315 | 394 | 417 |
| IV.2.4 Anzahl der erteilten Patente | 3 | 3 | 0 |
| IV.2.5 Einnahmen aus F&E-Projekten gemäß § 26 Abs. 1 und § 27 Abs. 1 Z 3 des Universitätsgesetzes 2002 in Euro | 2.986.496 | 4.372.477 | 2.853.108 |

¹ Auf Ebene 1-2 der Wissenschafts-/Kunstzweige gemäß Anlage 2 WBV.

V. Resümee und Ausblick

Die Implementierung des Universitätsgesetzes in den Jahren 2005 und 2006 hatte für die Donau-Universität Krems eine neue Struktur, neue Schwerpunkte, neue Professuren und neue Führungskräfte gebracht. Diese „Universtitätswertung“ auf allen Ebenen der Organisation wurde 2007 fortgesetzt und 2008 weitgehend gefestigt.

Das Jahr 2008 zeichnete sich durch die Arbeiten für die geplante tiefgreifende Veränderung der Donau-Universität Krems aus (Life Science GmbH und eine geplante Privatuniversität für Medizin), die in vielen Bereichen die Tätigkeiten des Rektorats bestimmte.

Nach dem rasanten Wachstum der Vorjahre stand das Jahr 2008 im Zeichen der wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Konsolidierung und weiterem, etwas langsamerem Auf- und Ausbau. Das Finden einer Balance zwischen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Kennzahlen bzw. Evaluationskriterien wird auch in den nächsten Jahren vorrangig zu behandeln sein.

Auf der Agenda der DUK werden auch in den nächsten Jahren stehen:

- > trotz der strengen wirtschaftlichen Anforderungen und des (noch) fehlenden Promotions- und Habilitationsrechts adäquate Arbeitsbedingungen und interessante Karriereperspektiven für das wissenschaftliche Personal zu bieten,
- > innovative Modelle für die akademische Weiterbildung zu entwickeln, zu testen und dabei sowohl den theoretisch-wissenschaftlichen Ansprüchen einer Universität als auch dem Ansatz der Praxisorientierung der berufsbegleitenden Lehre zu genügen sowie
- > die besondere Qualität weiterbildender universitärer Lehre und Forschung an den Kriterien des Marktes/der KundInnen und der akademischen Reputation zu definieren und zu sichern.

Im bildungspolitischen Kontext des Bologna-Prozesses gilt es, Weiterbildungs-Masterlehrgänge zu den grundständigen Master-Studiengängen in Beziehung zu setzen. Die rechtlichen und strukturellen Voraussetzungen erschweren dieses Vorhaben allerdings, da Weiterbildungsstudien in der Bologna-Studienarchitektur nicht vorgesehen sind und die Donau-Universität Krems im DUK-Gesetz auf das Anbieten von ausschließlich Weiterbildungsstudien (außerordentliche Studien) festgelegt ist. Hier besteht ein Spannungsfeld, das nur schwer aufzulösen ist.

Im wissenschaftlichen Bereich gilt es, in der Zukunft das Profil weiter zu schärfen und national und international die Leistungen sichtbar zu machen. Dabei ist die organisatorische Bündelung des Lehrangebotes über Schools/Fakultäten ebenso denkbar wie eine Clusterbildung im Forschungsbereich.

VI. Anhang

VI.1 Dissertationsvorhaben an der Donau-Universität Krems

| Department für | Anzahl |
|--|-----------|
| Arts und Management | 1 |
| Bauen und Umwelt | 3 |
| Bildwissenschaften | 2 |
| Europäische Integration und Wirtschaftsrecht | 1 |
| Governance und Public Administration | 2 |
| Information und Knowledge Engineering | 3 |
| Interaktive Medien und Bildungstechnologien | 2 |
| Klinische Medizin und Biotechnologie | 5 |
| Psychosoziale Medizin und Psychotherapie | 1 |
| Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement | 2 |
| Wirtschafts- und Managementwissenschaften | 3 |
| Wissens- und Kommunikationsmanagement | 3 |
| Insgesamt | 28 |

VI.2 Habilitationsvorhaben an der Donau-Universität Krems

| Department für | Anzahl |
|---|----------|
| Arts und Management | 2 |
| Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie | 1 |
| Information und Knowledge Engineering | 1 |
| Interaktive Medien und Bildungstechnologien | 1 |
| Klinische Medizin und Biotechnologie | 1 |
| Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement | 1 |
| Wissens- und Kommunikationsmanagement | 1 |
| Insgesamt | 8 |

VI.3 Liste der Kooperationen

Department für Bauen und Umwelt

| Vertragsnehmer extern | Vertragsart |
|--|---------------------------------|
| Österreichisches Institut für Baubiologie und Ökologie GmbH | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden e. V. – EIPOS | Kooperationsvertrag |
| Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden e. V. – EIPOS | Kooperationsvertrag – Lehre |
| EURO Institut für Immobilien Management | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Wirtschaftskammer Österreich | Kooperationsvertrag |
| Wirtschaftskammer Österreich | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Wirtschaftskammer Österreich Bundesinnung der Baugewerbe | Kooperationsvertrag – Lehre |
| iData IT Konzeption & Realisierung GmbH | Vertrag |

Department für Bildwissenschaften

| Vertragsnehmer extern | Vertragsart |
|----------------------------|---------------------|
| Benediktinerstift Göttweig | Kooperationsvertrag |

Department für Governance und Public Administration

| Vertragsnehmer extern | Vertragsart |
|---------------------------------|-----------------------------|
| tele-akademie d. FH Furtwangen | Kooperationsvertrag – Lehre |
| The City University of New York | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Technische Universität Ilmenau | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Forgó Nikolaus | Vereinbarung |

| | |
|--|---------------------------------|
| NDIT/FPIT | Kooperationsvertrag |
| Technological and Educational Institute of Patras-Greece | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Hagener Institut für Managementstudien e. V. Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre Personalwirtschaft und Unternehmen | Kooperationsvertrag – Lehre |
| IG Metall | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Volksbank Akademie | – |
| Bundesrechenzentrum GmbH | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Telekom Austria AG | Rahmenkooperationsvertrag |
| Verein der Beziehung China - Österreich | Vereinbarung |

Department für Interaktive Medien und Bildungstechnologie

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|--|-----------------------------|
| Verein Aktion Film Salzburg | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Leeds Metropolitan University | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend | Kooperationsvereinbarung |
| Transart Institute | Kooperationsvertrag – Lehre |

Department für Interdisziplinäre Zahnmedizin

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|---|-----------------------------|
| Kanagawa Dental College | Kooperationsvertrag |
| IADD – Institute of Advanced Definitive Dentistry | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Institut Dentaire Alain Landry Inc. | Kooperationsvertrag – Lehre |
| EM-CRL – Instituto Superior de Ciencias da Saude-Sul - Egas Moniz | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Doctour | Kooperationsvertrag – Lehre |
| PUSH – Postgraduale Universitätsstudien der Heilberufe GmbH i.G. | Kooperationsvertrag – Lehre |

Department für Klinische Medizin und Biotechnologie

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|---|---------------------------------|
| Forum Orthomolekulare Medizin | Kooperationsvertrag |
| Institut für Organforschung und Systementwicklung | Kooperationsvertrag |
| IFITIG – Institut für Informationstechnologien im Gesundheitswesen c/o Calcucare GmbH | Kooperationsvertrag |
| Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Mediphore-Biotechnologie AG | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Karl Landsteiner Gesellschaft | Vereinbarung |
| Pennsylvania College of Optometry | Kooperationsvereinbarung |
| Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien | Kooperationsvertrag |
| Internationale Schule für Osteopathie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Österreichische Akademie für Arbeitsmedizin – CCHCR | Kooperationsvertrag – Lehre |
| SOZAKTIV – Verein zur Förderung der Aktivitäten der Bundesakademie für Sozialarbeit | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Vienna-Med, Verein zur Förderung der Gesundheit | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg – Privatstiftung | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Medizinische Universität Graz | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Nankai University | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Ulmkolleg | Kooperationsvertrag |
| Deutsches Akkreditierungssystem Prüfwesen GmbH | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Katholische Hospitalvereinigung Hellweg gGmbH | Kooperationsvertrag – Lehre |
| KGNW – Krankengymnastikschule in Neustadt/Weinstraße GmbH | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Cen Trial GmbH Universitätsklinikum Tübingen | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH | Kooperationsvereinbarung |
| Lebensraumoptimierung GmbH | Kooperationsvertrag |
| Institut für Rheumatologie der Kurstadt Baden | Kooperationsvertrag |
| NÖGUS – NÖ Gesundheits- und Sozialfonds | Kooperationsvertrag |
| Physio Austria | Kooperationsvertrag |
| Wellness Institut GmbH | Kooperationsvertrag |

| | |
|---|---------------------------------|
| Arthro Kinetics GmbH | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Pharm Ref Consulting | Kooperationsvertrag – Lehre |
| forte Fortbildungszentrum Elisabethinen Linz GmbH | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖGG – Österreichische Gartenbau Gesellschaft | Kooperationsvertrag – Lehre |
| NÖ Landeskliniken-Holding | Kooperationsvertrag – Lehre |
| BATCON – Business and Technology Consulting GmbH | Rahmenkooperationsvertrag |

Department für Klinische- und Präventionsmedizin

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|--|---------------------------------|
| Klinische Medizin und Präventionsmedizin | – |
| Krankenhaus der Barmherzigen Brüder | Kooperationsvertrag |
| NÖGUS – NÖ Gesundheits- und Sozialfonds | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Morbus Alzheimer Syndrom | Kooperationsvertrag – Lehre |

Department für Politische Kommunikation

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|--|---------|
| Politools – Political Research Network | Vertrag |
|--|---------|

Department für Wirtschafts- und Managementwissenschaften

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|--|-----------------------------|
| GlobeGround GmbH (Associate Member) | Kooperationsvertrag |
| Thunderbird Graduate School of Business | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Munich Business School Staatl. anerkannte private Fachhochschule GmbH | Kooperationsvertrag |
| Case Western Reserve University | Kooperationsvertrag |
| University of British Columbia | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Universität Flensburg – Zentrum für Informations- und Medientechnologien | Kooperationsvertrag |
| Europäisches Institut für postgraduale Bildung an der TU Dresden e. V. – EIPOS | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Technische Universität Wien | Kooperationsvertrag |
| UBT – IEME Institute for Enterprise Management and Engineering | Kooperationsvertrag |
| Centrum für Krankenhaus-Management GmbH | Kooperationsvertrag – Lehre |
| TAVR – Technik Akademie Vienna Region | Kooperationsvertrag |
| Flughafen Wien AG | Kooperationsvertrag |
| Institut für Finanz- und Versicherungswirtschaft | Kooperationsvertrag |
| Wirtschaftskammer Niederösterreich | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Bruckner & Bruckner Research & Training OEG | Kooperationsvertrag – Lehre |
| AUSTRO CONTROL Österreichische Gesellschaft für Zivilluftfahrt mbH | Kooperationsvertrag – Lehre |

Department für Wissens- und Kommunikationsmanagement

Vertragsnehmer extern

Vertragsart

| | |
|--|-----------------------------|
| Athena – Research and Innovation Center in Information, Communication and Knowledge Technologies | Kooperationsvertrag – Lehre |
| IHK Akademie München – Westerham | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Landesverband NÖ Bibliotheken Bibliotheksmanagement NÖ | Kooperationsvertrag – Lehre |
| deutsche medienakademie köln gmbH | Kooperationsvertrag |
| WBS Training AG WISSKOM e.V. Europäisches Kompetenzzentrum | Kooperationsvertrag |
| Haus Busch Journalisten Zentrum | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Haus Busch Journalisten Zentrum | Kooperationsvertrag – Lehre |
| PR PLUS GmbH Fernstudium Public Relations | Kooperationsvertrag – Lehre |
| PR PLUS GmbH Fernstudium Public Relations | Kooperationsvertrag – Lehre |
| PR PLUS GmbH Fernstudium Public Relations | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH | Kooperationsvertrag – Lehre |
| mc media consult GmbH Medienberatung | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Austrian Research Centers GmbH – ARC | Kooperationsvertrag – Lehre |

Department Psychosoziale Medizin und Psychotherapie**Vertragsnehmer extern****Vertragsart**

| | |
|--|-----------------------------|
| ÖGwG Österreichische Gesellschaft für wiss. klientenzentrierte Psychotherapie und personorientierte Gesprächsführung | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Psychosomatisches Zentrum Waldviertel Eggenburg | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖGIT – Österreichische Gesellschaft für Integrative Therapie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖGIT – Österreichische Gesellschaft für Integrative Therapie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖBG – Österreichische Balint Gesellschaft | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖATA – Österreichischer Arbeitskreis für Tiefenpsychologische Transaktionsanalyse | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖAKBT – Österreichischer Arbeitskreis für Konzentrierte Bewegungstherapie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| ÖAGG – Fachsektion Integrative Gestalttherapie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Schweizer Charta für Psychotherapie | Kooperationsvertrag – Lehre |
| SIM-Institut für Weiterbildung Gudrun Kesper | Kooperationsvertrag |
| IPG – Institut für Psychische Beratung und Gruppenarbeit | Kooperationsvertrag |

Department Weiterbildungsforschung und Bildungsmanagement**Vertragsnehmer extern****Vertragsart**

| | |
|---|-----------------------------|
| Hochschule München | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Zentrum für Kultur und Pädagogik Gemeinnütziger Verein für Erwachsenenbildung | Kooperationsvertrag – Lehre |
| Trenkwalder Personaldienste AG | Kooperationsvertrag – Lehre |

Rektorat**Vertragsnehmer extern****Vertragsart**

| | |
|---|---------------------------------|
| Pressburger Hochschule der Rechtswissenschaften Bratislavská vysoká škola práva | Kooperationsvertrag – Forschung |
| Universitatea de Vest „Vasile Goldis“ din Arad | Kooperationsvereinbarung |
| Medical University Varna | Kooperationsvertrag |
| University of Brighton | Kooperationsvertrag |
| Fundaq AG | Kooperationsvertrag |

Bibliothek**Vertragsnehmer extern****Vertragsart**

| | |
|--|---------------------|
| Bruckner & Bruckner Research & Training OEG | Kooperationsvertrag |
| hbz – Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein-Westfalen | Vereinbarung |

Kommunikation, PR und Marketing**Vertragsnehmer extern****Vertragsart**

| | |
|------------------------|---------------------|
| NÖ Festival Ges.m.b.H. | Kooperationsvertrag |
|------------------------|---------------------|

